

Altpreussische Zeitung

und Anzeiger für Stadt und Land.



Dieses Blatt (früher „Neuer Elbinger Anzeiger“) erscheint wöchentlich und kostet in Elbing pro Quartal 1,60 M., mit Botenlohn 1,80 M., bei allen Postanstalten 2 M.

Wöchentlich 3 Gratisbeilagen:
Jahrs-Sonntagsblatt. Landw. Mittheilungen. Frauen-Heim.
Telephon-Anschluß Nr. 3.

Inserions-Anträge an alle ausw. Redaktionen vermittelt die Expedition dieses Blattes.

Inserate 15 Pf. Wohnungs- und -Angebote, Stellungs- und -Angebote 10 Pf. die Spalte oder deren Raum, Reklamen 25 Pf. pro Zeile, 1 Belegexemplar kostet 10 Pf. — Expedition: Zieringstraße Nr. 13.

Eigentum, Druck und Verlag von G. Gaatz in Elbing.
Für die Redaction verantwortlich D. Bätow in Elbing.

Nr. 175.

Elbing, Dienstag,

den 30. Juli 1889.

41. Jahrg.

Abonnements

auf die „Altpreussische Zeitung“ mit den drei Gratisbeilagen werden für die Monate August und September stets angenommen und kosten in der Expedition unseres Blattes und in den bekannten Abholstellen

mit Botenlohn	1,10 M.
bei allen Postanstalten	1,30 „
	1,34 „

Inserate

finden gerade in den benittelten Kreisen Elbings, Ost- und Westpreussens den wirksamsten Erfolg.

Vom 1. August ab werden wir im Feuilleton unserer Zeitung eine hochinteressante und sehr spannende Criminal-Novelle unter dem Titel

„Der Sohn des Oberwirths“

von dem Schriftsteller Karl Zastrow in täglichen Fortsetzungen bringen.

Politische Tagesübersicht.

England.

Berlin, 28. Juli.

Das Gefolge, welches den Kaiser nach England begleiten wird, ist bereits ernannt und wird am 28. in Wilhelmshaven eintreffen.

Fürst Bismarck wird Kissingen erst nach dem Besuche des Kaisers von Oesterreich in Berlin besuchen. „Sofort“ nach seinem Wiederzukunfttritt wird der Bundesrath sich mit der Novelle zum Kranken-Kassengesetz beschäftigen, wird jetzt officiös mitgetheilt.

Die ausgegebenen 123 Millionen Berliner städtischen Schuldpapiere sind bis auf 15 Millionen zur Conversion angemeldet.

In Frankreich und Spanien plant man die Veränderung der Spurweite der Eisenbahnen, die als Verwendung von fremdem Wagenmaterial während der Kriegszeit auf denselben zu verhindern.

Nachdem bekanntlich der Niederlassungsvertrag mit der Schweiz genehmigt worden ist, haben zwischen ihr und dem deutschen Reiche noch folgende Verträge Gültigkeit: Zollvertrag vom 11. August 1860; Handels- und Postvertrag vom 31. Mai 1869; Schutz der literarischen Erzeugnisse vom 13. Mai 1869; Auslieferung von Verbrechern vom 24. Januar 1874; Vertrag wegen Ausübung der ärztlichen Praxis in den beiderseitigen Grenzbezirken vom 29. Februar 1884; Vertrag wegen Vertilgung der Heblaus vom 24. Aug.

1884; Vertrag wegen der Lachs-Fischerei im Rhein vom 30. Juni 1885.

Die Bestechungen scheinen leider auf vielen Gebieten unserer Armeeverwaltung an der Tagesordnung zu sein. Nachdem soeben Nachricht darüber wurde, daß ein bedeutender Großkaufmann in Minden, der seit Jahren große Lieferungen für die Marine gemacht hat, verhaftet worden ist, verlautet jetzt, daß in Dresden ein Militärmusikdirector auf offener Straße verhaftet wurde, der Provisionsen beim Ankauf von Musikinstrumenten angenommen hatte. Außerdem sollen bereits zwei ähnliche Untersuchungen schweben.

Die Stadt Berlin hat für das am 31. März abgeschlossene Rechnungsjahr einen Ueberschuß von 5 Millionen Mark.

Der Sultan hat durch Vermittelung des deutschen Botschafters in Konstantinopel den Professor Dr. Schwenger gebeten, zwei türkische Aerzte in seinem Kurverfahren auszubilden. Die beiden jungen Mediziner werden demnächst in Berlin eintreffen.

Aus Sanjibar hört die „Elberf. Ztg.“, daß Stabsarzt Schmeltz, der Begleiter und persönliche Freund des Reichskommissars Wismann bei einer ärztlichen Hilfeleistung ertrunken ist. Die Entsendung weiterer Aerzte von Deutschland nach Ostafrika sowie eine Verstärkung des Wismann'schen Unteroffiziercorps steht unmittelbar bevor.

Wie dem „Hamburger Korrespondent“ gemeldet wird, gab der Kaiser dem cand. phil. Beyer in Bergen, seinem Führer auf den Landtouren, persönlich den Kronenorden und für dessen Gattin, eine Hamburgerin, seine Photographie mit eigenhändiger Unterschrift und Widmung.

Zum Polizei-Präsidenten von Stettin soll der Landrath Graf Stolberg-Bunzlau ausersuchen sein.

Einige der bedeutendsten württembergischen Industriellen haben sich entschlossen, in allernächster Zeit eifkräftige Arbeitszeit einzuführen, und zwar in der Weise, daß der weitestaus größte Theil des dadurch entstehenden Mehraufwandes von den Unternehmern getragen wird, wobei diese darauf rechnen, daß die Arbeiter durch größeren Fleiß auch einen Theil der Erhöhung der Produktionskosten wenigstens mit der Zeit ausgleichen werden.

In der preussischen Allgemeinen Wittwen-Verpflegungsanstalt werden den vor dem 1. October 1886 eingetretenen Interessenten die beiden ersten Halbjahresraten abgezogen; eine Abstellung dieser Maßregel erscheint notwendig.

In Hamburg sind aus Kamerun Hauptmann Zeuner, aus Victoria der Zoologe Preuß und aus

Kleinpopo der Zollverwalter Dankwardt, sowie der Afrikareisende Krause eingetroffen.

Die Reise der Prinzessin Clementine von Koburg soll einer Heirathsangelegenheit des Prinzen Ferdinand mit einer der reichsten Prinzessinnen Europas gelten.

Mit der Ueberführung der sterblichen Reste Latour d'Auvergne des „ersten Grenadiers von Frankreich“, aus ihrer jetzigen Ruhestätte bei Oberhausen, unweit der kleinen Stadt Neuburg in Baiern, ist von der französischen Regierung der Präfekt des Doubs-Departements, Grauz, betraut und hat seine Reise bereits angetreten. Herr Grauz nimmt den Weg über München, um der bairischen Regierung den Dank der Republik für die dem Andenken des verstorbenen französischen Helden zugebachten militärischen Honneurs abzustatten.

In der Begleitung des Kaisers auf seiner Reise nach England werden sich außer dem Staatssekretär des auswärtigen Amts Grafen Bismarck noch folgende Herren befinden: Oberhof- und Hausmarschall v. Liebenau, der Kommandant des Hauptquartiers Generalleutnant v. Wittich, die vier dienstthuenden Flügeladjutanten Majors v. Kessel, v. Bülow, v. Zikewitz und v. Huel, die Chef des Civil-, des Militär- und des Marinekabinetts, Wirkl. Geheimrath Dr. v. Lucanus, Generalleutnant v. Hahnke, der Kapitän zur See Freiherr v. Soden-Witran, der vortragende Rath im auswärtigen Amte Wirkl. Legationsrath Raschbau, der Generalarzt Professor Dr. Leuthold und der Marinemaler Salzmann.

Die „Post“ erzählt, in Erfurt stehe eine vertrauliche Eisenbahnkonferenz über eine Personen-Tarifermäßigung auf Grundlage der Kasseler Konferenz von 1872 bevor.

Dem Kaiser soll, wie der „Diasiat. Lloyd“ japanischen Blättern entnimmt, vom Kaiser von Japan die Decoration des Chrysanthem-Ordens verliehen worden. Wie das Preussische Staatshandbuch für 1887-1888 ergibt, hat der Kaiser bereits als Prinz Wilhelm den japanischen Kaisern der Alter-Blume erhalten; Prinz Heinrich ist schon seit längerer Zeit im Besitze dieses Ordens.

Der Kaiser Franz Josef hat in so bestimmter Weise den Wunsch ausgesprochen, bei seiner Anwesenheit möchte mit Rücksicht auf seine Familien-Armer jeder feierliche Empfang unterbleiben, daß sogar die ursprünglich geplante Spalierbildung und feierlicher Truppen des Gardecorps vom Bahnhofe bis zum königlichen Schlosse in Berlin fortzufallen wird. Ebenso soll jeder Schmuck der Straßen, Plätze und Häuser unterbleiben. Der Kaiser wird während seines

Hierseins vom 12. bis zum 15. August hauptsächlich im Kreise der kaiserlichen Familie weilen. Zu seinen Ehren wird eine Parade über das Gardecorps und an dem folgenden Tage eine ausgedehnte Truppenübung bei Spandau stattfinden. Am 15. August, dem Feste Maria Himmelfahrt, ist feierlicher Kirchgang zur Gedwigskirche. Zur Zeit des Eintreffens des Kaisers Franz Josef werden alle Spitzen der Zivil- und Militärbehörden, vor allem auch sämtliche Staatsminister vom Urlaub zurückgeführt sein.

* **Kattowitz**, 27. Juli. Der Reichskanzler gestattete auf das Bittgesuch der Viehgroßhändler die Schwarzvieh-Einfuhr über Sosnowice und ordnete gleichzeitig für den ober-schlesischen Industriebezirk den Fortbestand der bisherigen Einfuhrregel an.

Russland.

Schweiz, Bern, 27. Juli. Wie das „Berneer Tageblatt“ meldet, ist die Zahl der Unterschriften, durch welche ein Referendum gegen das von der Bundesversammlung erlassene Bundesgesetz über das Beitrags- und Confiscationsverfahren verlangt wird, auf Beinahe 50,000 gestiegen. Es wird in Folge dessen die Volksabstimmung stattzufinden haben.

Frankreich, Paris, 27. Juli. Boulanger ist bis jetzt in 135 Bezirken als Candidat für die Generalwahlen aufgestellt worden. Der „Temps“ behauptet, er würde noch in vielen anderen Kantons aufgestellt werden. Die Abendblätter bestätigen, Boulanger werde wegen Erpressung und Veruntreuung öffentlicher Gelder vor ein Kriegsgericht gestellt werden, nachdem der Staatsgerichtshof sein Urtheil gesprochen habe. Die Regierung wird den Protest der Familie Latour d'Auvergne unberücksichtigt lassen, weil sie den Beschluß der Kammer ausführen müsse, wonach die Leiche desselben ausgegraben und im Pantheon beigesetzt werden soll.

Paris, 28. Juli. Der Chefredacteur des Journals „Cocarde“, Mermetz, wurde gestern wegen Verhöhnung von Schriftstücken des obersten Gerichtshofs verhaftet. In den Bureaus der „Cocarde“ wurde eine Hausdurchsuchung vorgenommen. Trotz der erfolgten Verhaftung veröffentlicht der „Intrançant“ heute ein neues Schriftstück des Staatsgerichtshofs. Dasselbe betrifft die Lußage Burets, worin Boulanger bezichtigt wird, die Offerte Burets, eine von Armeelieferanten zugesicherte Commission mit ihm zu theilen, angenommen zu haben.

England, London, 27. Juli. Heute Mittag hat in der Privatcapelle des Buckingham-Palastes die Trauung der ältesten Tochter des Prinzen von Wales mit dem Earl of Fife nach dem dafür aufgestellten

Unterm Doppeladler.

Novellette von D. Otto.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Von Sorgen zernagt, kehrte Curt in seine Garnison zurück, lebte wegen der Trauer ganz eingeengt und hörte nur durch Andere von dem Getreibe der Welt und von dem glänzenden Karneval in der Provinzial-Hauptstadt, und daß Helene der viel-umworbene Stern der dortigen Festlichkeiten sei.

Bei solchen Erzählungen zog sich sein Herz trampfhaft zusammen: es war ihm dann zu Sinne, als könnte es nicht seine Helene sein, die fortwährend von einem Balle zum anderen flatterte. Wie sehnte er ein Wiedersehen, ein Ausprechen mit ihr herbei, welches alle dunklen Wolken zerstreuen sollte, die seit ihrem Neujahrsbriefe an seinem Liebeshimmel aufgestiegen waren! Sie hatte seitdem nicht wieder geschrieben. Wochen von namenloser Pein strichen an Curt vorüber: — seine Briefe blieben unbeantwortet. Täglich ging er selbst zur Post, um Nachfrage zu thun: kein Augenblick sollte ihm Helens Liebesgruß verzögern, und er wußte denselben gleich nach der Ankunft selbst in Empfang nehmen. Da, endlich wurde ihm ein Packet aus Ologan überreicht; — sein Herz klopfte stürmisch, er drückte das Packet mit dem wohl bekannten Wappen an die Lippen; die freudige Wallung umflorte sein Auge und ließ ihn die fremde Hand der Aufschrift übersehen. Silends durchmaß er die Stragen, endlich war er in seiner Wohnung, in seinem Zimmer allein und löste in athemloser Hast die Hüllen des Packets. — Seine eigenen Briefe fielen ihm aus demselben entgegen. Einige Sekunden lähnte eine Erstarrung Curts Hand, dann bebte ein nervöses Zittern durch seine Glieder; mechanisch wandte er ein Blatt nach dem andern um, als hätte ein böser Zauber ihn getäuscht und seine Schriftzüge müßten sich verwandeln. Es blieben seine an Helene gerichteten Briefe, alle nach dem Datum geordnet, — keine Zeile ihrer Hand an ihn; zuletzt fand er einen Brief von ihrem Vater.

Der Onkel schrieb in den härtesten Ausdrücken, nannte Curt undankbar und hinterlistig, daß er das junge Mädchen in einen heimlichen Liebeswandel verstrickt habe, und verbot ihm, je wieder sein Haus zu betreten oder an Helene ein geschriebenes Wort zu richten. Er hätte sich nicht einbilden können, daß Helens Eltern das Wohl ihres einzigen Kindes so gering anschlagen würden, um dasselbe einem mittellosen Lieutenant anzuvertrauen.

Der Brief entfiel Curts Hand; er brach zusammen. — Als sich die dunkeln Nebel der Nacht vor

seinen Augen lösten und er sein volles Bewußtsein wieder erhielt, das eben Erlebte sich verdeutlichte, fühlte er, daß sein inneres Sein gebrochen sei; sein Liebestraum war zertrümmert, sein Glaube an das Glück und an die Menschen vernichtet.

Eine dumpfe Trauer bemächtigte sich des bisher so frischen jungen Mannes; er vermied allen Umgang mit den Kameraden, that mechanisch seinen Dienst und schloß sich stundenlang in seinem Zimmer ein. Er hatte Helene mit der ganzen Kraft seiner starken Seele geliebt, hatte auf sie gebaut, wie auf Gott; — ihr Treubruch war schlimmer als der Tod.

Was nun folgte, Helens Verlobung im Frühling, zwar auch mit einem Lieutenant, aber mit einem Grafen aus einem alten Hause — war nur eine Folge des Vorangegangenen, wie Curt in seiner tiefen Bitterkeit sagte. Es mußte so kommen, er mußte ja den Leidensbecher bis zur Reize leeren, meinte er; aber es war doch noch ein Tropfen zurückgeblieben, dessen Herbigkeit stärker war, als er zu ertragen vermochte.

„Wir haben einen Einschub bekommen,“ rief ihm der Regiments-Adjutant eines Mittags bei der Parade zu; „und Sie, lieber Zeuner, werden dadurch zumeist getroffen. Graf Blanckenbach ist Ihr Vordermann geworden, ist Ihnen geradezu vor die Nase gesetzt worden.“

Das war zu viel des Glends! Helens Verlobter sein Vordermann; sie künftig demselben Regiment angehörig, in derselben Stadt mit ihm wohnend! —

Curt ging zu seinem Obersten, sagte, daß er seinen Abschied fordernde würde und bat um eine günstige Empfehlung an den Gesandten von Wien, da er in fremde Dienste treten wolle.

Der Oberst fragte nach dem Grunde zu diesem auffallenden Schritt und Curt theilte dem edlen Mann aufrichtig seine Leidensgeschichte mit.

Und deshalb wollen Sie Ihr Vaterland aufgeben und Ihren Monarchen verlassen, dem Sie ewige Treue geschworen? — Man kann Sie in ein anderes Regiment versetzen, und daß dies mit Vortheil für Sie verbunden ist, dafür werde ich sorgen.“

„Nein,“ entgegnete Curt fast heftig, „es geht nicht anders, als ich beschloffen. Auch bei einem anderen Regiment könnte mir alle Tage passiren, was mir hier geschah; wieder könnte mein ärgster Feind meine Wege kreuzen. Dieser ewige Gedanke würde mich ruhelos umhergehen, bis er mich dem Wahnsinn in die Arme führte. Es giebt keine andere Rettung für mich, als weit — weit fort von hier zu fliehen; so weit, daß jede Verbindung mit allen auf ewig zerrißnen ist, die mir hier einst nahe gestanden. Hier bin ich zum Tode getroffen worden; ich will versuchen, in der Ferne ein neues Leben zu beginnen.“

„So gehen Sie mit Gott,“ sagte der Oberst ernst und gütig; „so viel es in meiner Macht steht, will ich Ihnen wenigstens den Weg ebnen.“

Und Curt verließ die Heimath als ein trauernder gebrochener Mann.

Die Erinnerungsbilder zogen jetzt an des Reiters Seele vorüber; sie stimmerten zuerst licht und strahlend, dann dunkel und großend. Wie hell und lustig war einst das Lied seiner Jugend erklingen; in weitgeschallenden Tönen hatte sich dessen Melodie zu dem azurblauen Himmel des geträumten Glücks erhoben, mit schmetterndem Silberklang hatte er eine Zuber-fansave angestimmt; — und nun das Ende von dem Liebe? — Ein geladener Revolver, der in den nächsten Stunden ein elendes Dasein auslöschen sollte!

Es war ganz finster geworden und die Dämmerung des schwülen Sommerabends in eine dunkle, gemitterschwere Nacht übergegangen. Flammende Blitze zuckten durch die schwarzen Wolken und zeigten dem Obersten den Weg in dem dichten Walde. Die Nachstille wurde zuweilen durch leise rollenden Donner unterbrochen, doch vernahm sein sein geübtes Ohr auch den fernern Schritt der Patrouillen, welche in dieser bewegten Zeit die Gegend durchzogen. Das Gewitter kam nach und nach immer näher, schon jagte sich Blitz auf Blitz, von rollendem Donner gefolgt; ein scharfer Wind erhob sich und trieb das Wetter so rasch zusammen, daß es gerade über der Gegend stand, die Curt passirte. Stärker rauschte der nahe Fluß, einzelne große Regentropfen fielen zur Erde; das so wohlgeschulte Pferd wurde unruhig. Da fuhr ein rothglühender Blitz, von einem schmetternden Schläge begleitet, dicht vor dem Reiter nieder; dieser war wie betäubt und der Zügel entglitt seiner Hand. Das Pferd bäumte sich und stieg hoch empor, als ein zweiter Wetterschlag folgte, und ein dicht an dem Wege stehender Baum plötzlich in Flammen stand, die Finsterniß mit grellem Schein erhellend. An diesem Baume wollte das scheu gewordene Thier nicht vorbeigehen; es machte einen weiten Sprung zur Seite und schleuderte seinen Herrn zur Erde. Dieser blieb mit dem linken Fuß im Steigbügel hängen und wurde von dem rasenden Thiere immer weiter geschleift; sein Kopf schlug dröhnend an die Bretter des Weges an; er fühlte, wie heißes Blut seine Stirn überrieselte, — dann verlor er das Bewußtsein.

In einem nach dem Garten zu gelegenen kleinen Zimmer des Garnison-Lazareths zu Trautenau befanden sich zwei schwere Kranke, zwischen deren Betten die Schwester Basilia auf einem Holzstuhl Platz genommen hatte, um ihre Hilfe zu gleicher Zeit Beiden gewähren zu können. Ein dichter dunkelblauer Vorhang am Fenster milderte den grellen

Schein der Sonne, deren Strahlen von außen glühend auf den Scheiben lagerten, und die dämmernde Beleuchtung im Zimmer, sowie der bläuliche Ton desselben ließ den bleichen Zügen der Kranken einen fast tobtähnlichen Ausdruck. Beide waren am gefährlichen Abend hierher gebracht worden, beide durch einen Sturz mit dem Pferde schwer verunndet. Der erste, ein junger Lieutenant vom Regiment Windischgrätz-Dragoonen, hatte einen Schenkelbruch erlitten und lag, in einem Gypsverband gehüllt, festgeschmalt auf seinem Lager. Noch war das Wundfieber bei ihm nicht eingetreten, und mit voller Bewußtsein trug er heldenmüßig seine körperlichen Schmerzen.

Deito mehr war er geistig aufgeregter; er sprach fortwährend, beklagte seinen Unfall, der ihn hier an's Krankenlager fesselt, während die Kameraden sich zum Kampfe rüsteten und als dieser gegen Mittag in der Stadt wirklich ausgebrochen war und man das Rollen der Gewehrrollen deutlich in dem Krankenzimmer vernehmen konnte, da steigerte sich seine Unruhe bis zur Wuth. Mit gellender Stimme schrie er, daß man ihn loschnallen müsse, er könne hier nicht thatenlos liegen, während die Seinigen Ruhm und Sieg erringen würden.

Der Lärm und das Schießen erkönte immer näher; ein Lazarethdiener stürzte herein und meldete der Nonne, daß die Preußen in die Stadt gedrungen wären und sich mit den hiesigen Truppen ein Straßenkampf entsponnen hätte. „Aber die Unsrigen,“ fügte er hinzu, „vertheidigen tapfer Haus für Haus und werden die Feinde bald wieder rausfegen.“

Und ich, ich liege hier, gefesselt und geschlagen!“ schrie der kranke Lieutenant. Laßt mich los, ich will auf den Knien bis zum Fenster rutschen, um, wenn die Feinde auch bis hierher dringen sollten, ihnen mit meiner Kugel den Todesguß zu bringen. Gebt mir mein Gewehr her, ich muß es laden!“

Da erhob sich von dem zweiten Lager der mit Binden umhüllte Kopf des andern Kranken, den man blutend und zerschlagen gegen Mitternacht hierhergebracht hatte. Es war ein Infanterie-Oberst, wie die Abzeichen bekundeten; seine weiße Uniform war mit Blut übergoßen, welches aus mehreren Kopf-wunden und aus dem Munde hervorströmte. Eine Streif-Patrouille hatte ihn im Walde auf der Lupas-Strasse gefunden, nachdem sie sich vorher eines wild daherjagenden Offiziersperrdes bemächtigt hatte. Mühsam wurde der ganz Bewußtlose nach dem Lazareth in Trautenau geschafft und dort verbunden, ohne ein Zeichen des Bewußtseins zu geben. Er ließ Alles ruhig mit sich geschehen, hatte die Augen geschlossen und nur die kurzen schweren Athemzüge zeigten, daß noch Leben in ihm war.

Jetzt auf einmal war er erwacht; nicht der Lärm

Programm stattgefunden. Die Königin mit den andern Mitgliedern der königlichen Familie, der König von Griechenland, der Kronprinz von Dänemark und der Großherzog von Hessen wohnten der Feier bei. Die Königin hat dem Carl von Fise die Würde eines Marquis und Herzogs unter dem Titel Marquis von Macduff, Herzog von Fise verliehen. Nach einem Bericht des „New-York Herald“ aus Zanibar sitzt Peters mit 60 Mann in Witu. Alle übrigen haben ihn verlassen. Er kann nicht landaufwärts vordringen, folglich keine Träger erlangen. Zweihundert Trägern, welche ein Freund für ihn in Zanibar anwarb, verweigerte der Sultan die Erlaubnis, die Stadt zu verlassen.

London, 28. Juli. Nach einer Meldung des Reuter'schen Bureau's aus Assuan vom 27. d. Mts. wird die allmähliche Concentrirung englischer Truppen bei Assuan fortgesetzt; ein weiteres, bisher in Kairo garnisonirendes Regiment erhielt Befehl, nach Assuan abzumarschieren. Im Lager des Generals Woodhouse trafen fortgesetzt zahlreiche Ueberläufer ein, welche berichteten, Abd el Njumi habe durch Maku el Nur eine Verstärkung von etwa 500 bis 600 Mann Streikbaren erhalten und sei gewillt, den Vormarsch nach Norden fortzusetzen. Von glaubwürdiger Seite verlautet, der König in werde ärztlicherseits eine längere Seereise dringend empfohlen; Amerika sei vorgeschlagen worden, doch wird Indien als Ziel für wahrcheinlicher gehalten.

Belgien. Brüssel, 27. Juli. Der Senat bewilligte 10 Millionen Francs für die Erbauung der Congo-Eisenbahn mit 49 gegen 1 Stimme.

Antwerpen. 28. Juli. Hier hält man daran fest, daß Kaiser Wilhelm am 31. d. M. auf der Fahrt nach England in Antwerpener Hafen anlegen wird. König Leopold wird den deutschen Kaiser begrüßen und sich mit ihm einige Stunden in Antwerpen aufhalten. Eine Parade findet nicht statt, dagegen ist ein Schiffsaufzug zu Ehren des Kaisers geplant. Die Deutschen Antwerpens haben beschlossen, dem deutschen Kaiser ein werthvolles Geschenk zu überreichen, und zwar entweder das mit Brillanten geschmückte Porträt des Kaisers oder ein kostbares, eine Adresse mit Unterschriften enthaltendes Album. Der Kaiser wird Brüssel nicht besuchen.

Italien. Rom, 27. Juli. Nach einer weiteren Meldung der „Agenzia Stefani“ aus Coni soll der am 22. d. M. verhaftete französische Officier Francois de Grandmaison heißen und Lieutenant im 24. Chasseurbataillon sein. Der Gefangene, welcher den Fußstapfen überwiehen worden ist, werde mit gebührender Rücksicht bewacht.

Serbien. Belgrad, 27. Juli. Die serbischen Gesandtschaften in Berlin, London, Rom und Athen werden aus Sparmaßregeln schon im Herbst aufgelassen werden. — König Milan gab gestern ein Galabiner, zu welchem das diplomatische Corps und die Spitzen der Beamtenwelt geladen waren.

Griechenland. Athen, 28. Juli. Nach hier eingelangten Nachrichten dauert die unruhige Bewegung auf Kreta fort; mehrere griechische Familien flüchteten nach Syra. Das französische Geschwader ist im Phrasis eingetroffen.

Hof und Gesellschaft.

Wilhelmshaven. 27. Juli. Der Kaiser ist heute Vormittag 11½ Uhr wohlbehalten an Bord der „Hohenzollern“ im neuen Hafen eingetroffen. Gleichzeitig lief auch der Aviso „Greif“ hier ein, der auf der Rheide vor Anker ging, während die „Hohenzollern“ an der Schleuse anlegte. Die Schiffe des hier befindlichen Geschwaders und die Strandbatterien salutirten, die aufgestellte Ehrencompagnie präsentirte, die Musikkapelle spielte den Präsentirmarsch und die Nationalhymne. Vice-Admiral v. d. Goltz und die Admirale Heusinger, Paschen und Rall begaben sich zu Sr. Majestät an Bord. Um 12 Uhr verholte die „Hohenzollern“ auf der Werft den großen Flaggen schmuck. Das Wetter ist prächtig; es sind zahlreiche Fremde hier eingetroffen. — Der Kaiser verbrachte den Nachmittag mit Regierungsarbeiten beschäftigt, an Bord der „Hohenzollern“ und nahm dann im Offizier-

des Kampfes, nicht der Schiffe hatte ihn ermuntert, es war der Schrei seines Gefährten, der seine erschöpften Lebensgeister weckte. Er richtete sich mit dem ganzen Oberkörper auf, und seine großen dunklen Augen sahen auf den gegenüberliegenden Kranken richtend, rief er diesem zu:

„Sie haben nicht nötig, auf den Knien an das Fenster zu rutschen, um einen Feind zu tödten, hier auf mein Herz richten Sie die Kugel, denn ich bin ein Preuße!“

Entsetzt wich der Lazareth-Gehilfe bis zur Thüre zurück, der Lieutenant sah bekümmert den Sprechenden an und wollte eben etwas erwidern; doch Schwester Basilia machte eine Handbewegung des Schweigens und sagte:

„Er spricht im Fieber!“

Doch der Oberst hatte mit dem feinen Gehör des Kranken auch diese leisen Worte verstanden und sagte mit ruhiger Stimme:

„Nein, ich spreche nicht im Fieber: ich trage unter der weißen Uniform ein treues Preußenherz. Hier ist meine Brust, schießen Sie gleich, ich segne Sie dafür!“

Die Thüre wurde aufgerissen, mehrere Männer stürzten herein und riefen:

„Die Feinde sind hier, sie kommen immer näher. Rettet die Kranken, wir wollen helfen, sie fortzubringen.“

Da stellte Schwester Basilia mit erhobenen Armen sich den Männern entgegen und sagte ruhig:

„Niemand wage es, die Kranken anzurühren. Hier habe ich zu befehlen. Die Kranken sind auf ihren Lagerstätten ganz sicher, kein Feind wird so un-menschlich sein, das Glend anzugreifen und außerdem schützt uns das rothe Kreuz an meinem Arm.“

Es wurde wieder still in dem kleinen Gemach; die Leute hatten sich entfernt, die beiden Kranken legten die Köpfe auf das Kissen zurück, und Schwester Basilia nahm ruhig ihren Sitz zwischen den Betten wieder ein. Bald näher, bald ferner erscholl der Lärm des noch immer anhaltenden Kampfes. Auf einmal ertönte ganz nah wie ein Donnergebrüll der Ruf: „Hurrah!“

„Das sind die Meinen! — Es sind die Brüder!“ rief der Oberst.

„Tod und Verderben jedem Feinde!“ schrie der Andere.

Gegen drei Uhr Nachmittags legte sich der Lärm in den Straßen, das Schießen hatte ganz aufgehört; in den Räumen des Lazareth-Gebäudes herrschte Ruhe. Plötzlich vernahm man Pferdegetrappel auf dem Pflaster; Kavallerie durchzog die Stadt und bald darauf erscholl der Ruf unten im Hofe:

„Am Kapellenberg geht es scharf her, und draußen vor dem Thore schlagen sich die feindlichen Dragoner mit Hindischgräb!“

Kasino an einem Essen der Stabsoffiziere Theil. Dem Vernehmen nach ist der Chef der Wanderverflotte, Contradmiral v. Rall, zum Viceadmiral befördert.

* **Riffingen.** 27. Juli. Die Kaiserin ist mit ihren vier Söhnen heute Nachmittag um 2 Uhr 10 Minuten mit dem fahrplanmäßigen Zuge nach Wilhelmshöhe abgereist.

* **Cassel.** 28. Juli. Die Kaiserin traf mit den vier Prinzen gestern Abend 10½ Uhr auf dem Bahnhöfe von Wilhelmshöhe ein. Der Bahnhof war glänzend illuminiert, ebenso die Häuser an der Allee in Bahnhöfen. Die Kaiserin fuhr im geschlossenen Wagen direct vom Bahnhöfe nach Schloß Wilhelmshöhe, von der anwesenden Menschenmenge mit jubelnden Zurufen begrüßt.

* **Berlin.** 28. Juli. Die Kaiserin Friedrich begab sich gestern Vormittag zum Besuche der Kaiserin Augusta nach Koblenz.

* **Karlsruhe.** 27. Juli. Bei dem Erbgroßherzog ist das Fieber seit gestern wieder zurückgegangen, Katarrh und Husten haben gleichfalls abgenommen, so daß die Nacht recht gut verlaufen ist.

Armee und Flotte.

Die diesjährigen Schießübungen der Garde-Feldartillerie-Brigade auf dem Schießplatz zu Hammerstein in Ostpreußen waren diesmal noch viel wichtiger und demgemäß interessanter als vor zwei Jahren, wo die Garde-Artillerie zum ersten Male ihre Schießübungen in Hammerstein abgehalten hat. Galt es doch, wie mehrere Blätter berichten, der ersten ernstlichen Verwendung von sogenanntem rauchfreiem Pulver, („Blattenspulver“ oder „Pitris-haltiges Pulver“, wie seine verschiedenen Benennungen lauten) und, was mit der im Vergleich zu unserem bisherigen „grobförnigen Geschüßpulver“ gänzlich anderen Kraftäußerung des rauchfreien Pulvers zusammenhängt, — den Schießversuchen mit neuen Geschüßarten! Das neue (rauchfreie) Pulver hat die Proben gänzlich bestanden. Das erste Regiment war mit elf Batterien, das zweite mit acht Batterien ausgerüstet und jede hat mindestens einen Tag zum Schießen mit allen Geschüßarten Kartuschen verbraucht, die rauchfreie Pulver enthielten. Die Rauchbildung pro Schuß bestand nur in einem sich schnell vertheilenden und verschwindenden Rauchballe von circa ein Meter Durchmesser und schwarzer Farbe. Der Rückstand im Rohr ist so gering, daß die Anwendung des Vorstößenwischen zur Reinigung während des Schießens gänzlich unterlassen werden kann; nur ein Durchfahren mit einem ölgetränkten Lappen durch das Rohr zeitweise erforderlich. Die Kartuschen waren nicht so stark wie die mit dem alten Geschüßpulver gefüllten. Der Knall gleicht dem des bisher geführten Pulvers. Weil nun das rauchfreie Pulver in der zu einem Schusse benötigten Menge das Fußstapelschüss mit der Zeit in die Gefahr des Springens bringt, sind neue Feldgeschütze in Bronze konstruirt und mitgeführt worden. Die 8. Batterie 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiments hat mit den Bronzegeschüßen neuester Art, sowie mit ihren alten Geschüßen, Konstruktion 73, geschossen. Ueber das Ergebnis der Versuche müssen wir uns Schweigen auflegen. Jedoch soviel ist sicher, daß wir mit der Anschaffung von Bronzegeschüßen für die Feldartillerie nach und nach vorgehen werden. Auch neue Geschüßzylinder sind zum Versuch gekommen. Großartig waren die mit einem Geschösz erzielten Zahlen der Sprengstücke und deren Form. Circa 7½ Kilogramm wiegen die Geschosse, und diese Menge von Metall wird in lauter unregelmäßige scharfkantige, oft nabelspitzige Sprengstücke im Gewicht bis zu 15 Gramm zertrümmert. Es kommt selten vor, daß ein Geschösz nicht kreiprt.

— Die Herbstmanöver des Gardecorps finden dieses Mal in Niederschlesien statt.

— Eine Sammlung von Uniformen der verschiedenen Rangstufen der Leibwache des Sultans von Sansibar hat Hauptmann Wischmann dem Berliner naturhistorischen Museum zum Geschenk gemacht.

— Zu den diesmal in Schlesien stattfindenden Gardemanövern sollen die betr. Truppen aus Ber-

lin vom 18. bis 21. August abziehen. Die neuen einjährig-freiwilligen Unteroffiziere sollen möglichst herangezogen werden, um ihnen Gelegenheit zur Beförderung zum Feldwebel-Lieutenant zu geben. Weiter sollen alle Abwancirte, die sich die Qualifikation als Zahlmeister erworben haben, während des Manövers als solche fungiren. Letztere Maßregel läßt darauf schließen, daß man mit dem „Kalkullen“ einer ganzen Reihe von jetzt im Dienst befindlichen Zahlmeistern umgeht.

Kirche und Schule.

* **Königsberg.** 27. Juli. Bei der letzten Ordination haben wieder acht Herren die Weihe zur Uebernahme eines geistlichen Amtes empfangen und zwar: 1. Predigtamtscandidat Rohrer als Pfarrer in Buchholz (Kreis Br. Eylau); 2. Predigtamtscandidat Moszud als zweiter Prediger in Stallupönen; 3. Rektor Droyhen in Sensburg als Pfarrer in Weinsdorf (Kreis Mohrungen); 4. Predigtamtscandidat Glüer als Pfarrer in Simnau (Kreis Mohrungen); 5. Predigtamtscandidat Pipis als Hilfsprediger in Heinschwalde (Kreis Litauische Niederung); 6. Predigtamtscandidat Hering als Hilfsprediger in Neukirch (Kreis Litauische Niederung); 7. Rektor Rubzewski in Goldap als zweiter Prediger dortselbst; 8. Predigtamtscandidat Liedte als Prediger in Landsberg.

— Die „Bayerische Lehrer-Zeitung“ veröffentlicht folgendes Gedichtchen:

Hähnen-Orthographie.

Drei Hähne treten Morgens früh zusammen mit Gravität, zu unterzuchen, wer's „Riferiki“ Wohl am korrektesten trägt.

Der älteste räuspert sich und läßt Erörtern sein „Küfferö“, „So nur ist richtig“, behauptet er fest, „Der Ruf mit dem einfachen i“.

Der zweite lange schweigsam bleibt, Er stimmt für „Küfferiti“, „Was kümmert's uns, wie der Mensch es schreibt! So macht es am wenigsten Mü!“

Es fängt der jüngste zu krähen an, Hell schmetternd sein „Riferiki“, „Die neue Schreibart bricht doch sich Bahn In Prosa und Poesie.“

Dies hört auf seinem Hausaltan Ein Doktor der Philologie; „Schweig' stille“, rief er, „es kräht kein Hahn Nach der neuen Orthographie!“

Nachrichten aus den Provinzen.

* **Danzig.** 28. Juli. Die „D. Z.“ schreibt: Fraulein v. B., von der wir vor einiger Zeit berichtet haben, daß sie wegen Majestätsbeleidigung zu einer sechsmonatlichen Festungshaft verurtheilt worden ist, aber vorläufig noch aus der Haft erhalten hatte, hat sich zur Verbüßung ihrer Strafe in Weichselmünde gemeldet.

* **Bohnsack.** 26. Juli. Heute früh fiel ein beim hiesigen Fuhrnenbau beschäftigter Arbeiter, welcher auf einem Brahma beschäftigt war, von demselben in die Weichsel und ertrank.

* **Dirschau.** Wie der „Dsch. Btg.“ von zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, soll Dirschau eine Garnison erhalten. Ob sich diese Nachricht bestätigen wird, bleibt abzuwarten.

§§ **Dirschau.** 28. Juli. Auf dem Bau terrain der neuen Eisenbahnweichelei ereignete sich gestern Nachmittag ein recht bedauerlicher Unglücksfall. Beim Aufhissen eines Balkens am dritten fast vollendeten Wasserpfiler, behufs Fertigstellung des zum Eisen-Überbau erforderlichen Gerüstes, löste sich der betreffende Balken aus der Strickfänge. Hierbei wurde dem an jenem Gerüst thätigen Maurer H. ein Daumen abgequetscht. Doch nicht genug des Unheils; der Balken sank tiefer und traf denselben Maurer so schwer in das Rückgrat, daß H. in die Tiefe auf das den Pfeiler umgebende Steingeröll stürzte. Der Unglückliche wurde nach Anlegung eines nothdürftigen Verbandes in das

unmittelbar unter der Stadt und erhielt durch den deutschen Vize-Konful Jentoft die eingegangenen Depeschen und Briefschaften. Nachdem die Post erledigt war, befehlet der Kaiser gegen 4½ Uhr die Weiterfahrt nach Tromsö. Zur Abendtasel waren der Kommandant E. M. Aviso „Greif“, Korvetten-Kapitän Flichtenhöfer, sowie einige Offiziere dieses Schiffes mit Einladungen beehrt worden.

Am Mittwoch, 17. Juli, erschienen Se. Majestät der Kaiser und Königin gegen 8 Uhr Morgens im besten Wohlsein auf Deck. Das Wetter war trübe, leichte Regenschauer mit vorübergehendem Sonnenschein. Gegen 10 Uhr Morgens stoppten die beiden Schiffe bei Tromsö und schickten Boote an Land zur Empfangnahme der Post. Nach etwa einstündigem Aufenthalt empfingen Se. Majestät die eingegangenen Depeschen und befaßten die Weiterfahrt nach dem Norden. Auf der Reise dahin ließen Se. Majestät sich Vorträge halten und arbeiteten allein. Das Meer war ganz ruhig. Um 9½ Uhr Abends wurde Hammerfest erreicht und nach etwa einstündigem Aufenthalt, nach Auswechselung von Depeschen, die Reise nach dem Nordkap fortgesetzt. Auf der Weiterfahrt regte sich kein Lüftchen. Nach den in Hammerfest eingezogenen Nachrichten herrschte am Nordkap gleich stilles Wetter.

Mit dem Passiren der Insel Hjelmsö, um 1 Uhr Nachts, kam leichter östlicher Wind durch, und mit dem Herankommen an das Nordkap auf der Insel Mageö trat mit östlichem Winde eine aus gleicher Richtung laufende Dünung auf, welche langsam zunahm. Se. Majestät der Kaiser und Königin kamen gegen 2½ Nachts an Deck, um den in schöner Beleuchtung sich abhebenden und steil nach dem Meere abfallenden, grauschwarzen Felsvorsprung von 300 m Höhe, welcher als nördlichste Spitze Europas gilt, zu sehen. Von einer Landung bei dem Nordkap wurde Abstand genommen, da die nicht unbedeutende Dünung dieselbe sehr erschwert haben würde. Se. Majestät der Kaiser befaßten gegen 3 Uhr die Rückfahrt und langten (am Donnerstag, 18. Juli) gegen 9 Uhr Morgens in bestem Wohlsein wieder in Hammerfest an, woselbst Depeschen ausgewechselt und die Reise nach Siden alsbald fortgesetzt wurde. Das Wetter war bis 8 Uhr Morgens mit leichten Regenschauern trübe geblieben, dann klarte es schnell auf und eine warme Sonne leuchtete bald auf das spiegelglatte Meer. Während beim Nordkap das Thermometer auf 7 Grad C. herabgegangen war, erreichte es gegen Mittag den hohen Stand von 17 Grad C. im Schatten. Am Nachmittag ließen sich Se. Majestät Vorträge halten. Gegen 3 Uhr bog die Nacht in den schönen und großartigen Ljngen-Fjord ein, lief in denselben hinein bis in die Nähe des Ortes Ljngen, drehte alsdann um und nahm Kurs nach der Insel Karlsö, wo gegen 8 Uhr Abends geankert wurde.

hiesige Lazareth geschafft, wo derselbe fast hoffnungslos darnieder liegt. — Heute findet ein Verbandsfest zahlreicher westpr. Radfahrer hier selbst statt, doch ist der reichlich herabströmende Regen der Festfreude leider erheblichen Abbruch.

* **König.** 27. Juli. Vorgestern Abend wurde in Glatz eine Dienstmagd in Haft genommen, welche dort ihr neugeborenes Kind durch Ertränken getödtet hat.

* **Schloppe.** 26. Juli. Der Hund des Herrn B. von hier warf dieser Tage Junge. Unter denselben befand sich eine merkwürdige Mißgeburt. Derselbe hatte sechs vollständig ausgebildete Beine und vier weniger vollkommene Ohrmuscheln. Schon nach wenigen Stunden starb das kleine Thier.

* **Marienwerder.** 27. Juli. Von einem schweren Hagelschlag wurde gestern die Ortschaft Gr. Weide betroffen. Die einzelnen Schlossen hatten, wie man dem „M. W. M.“ schreibt, vielfach die Größe von Hagelkörnern.

P.P. **Holland.** 28. Juli. Der hiesige Vorkämpferverein hat einstimmig beschlossen, die unbeschränkte Hastpflicht auch nach Einführung des neuen Geschäftsjahresgeleges beizubehalten. Aus dem Geschäftsbericht für das 2. Quartal ist folgendes hervorzuheben: Es wurden für 205,623,70 M. Wechsel angekauft und 208,221,66 M. eingelöst, Bestand 216,982,18 M., Depositen eingezahlt 10,449,50 M., ausgezahlt 13,786 M., Bestand 159,056,90 M., Guthabenbestand 41,670 M., Referendend 15,000, eigenes Vereinsvermögen 56,852,86 M. — Der neue Prediger, Herr Liedte aus Königsberg wird dem Vernehmen nach schon in den ersten Tagen des nächsten Monats hier eintreffen.

* **Königsberg.** 27. Juli. Gestern Vormittag ereignete sich in Cranz auf dem Korso ein trauriger Vorfall. Ein Badegast, der Bäckermeister Herr Stringe von hier, fiel um und blieb tot liegen; er war von einem Gehirnschlage getroffen worden, wie der sofort hinzugerufene Arzt konstatierte. Der Dahingeschiedene befand sich auf dem Wege zum Bade, als der Tod an ihn herantrat. Die russische National-vollstapelle des Herrn Dimitri Slawiansky-Argneff, welche auf der Tour zur Weltausstellung in Paris unsere Stadt passirt, wird nach der „R. S. R.“ hier concertiren, am 25., 26. und 27. August. Wie noch erinnerlich sein wird, berührte der Slawiansky'sche Chor vor einigen Jahren auf seiner ersten Tournee durch Europa auch unsere Stadt und concertierte damals an zwei Abenden in der Börse.

* **Königsberg.** 27. Juli. Ein großer Wagnerianer oder ein großer Wolf-Jägerianer muß ein hiesiger — Weißbierwirth sein, der sein Lokal mit einem Plafat geschmückt hat, welches folgendermaßen lautet: „Willkommen! Wer wirkliches Weißbier wünscht! — Weißbier werden wohl wenige Weise wie werthvolle Waare wahrhaft würdigen. — Weshalb? Wisse, weil weizenes Weißbier wunderbar wirkt, Wittwen wie Waisen wohlthut, wilden Weltschmerz wegnimmt, weiheliche Wehmuth, wüsig wechselnde Worte, wohl-gefällige Worte, wie würzige Wallungen weckt, Wangen wunderbar wärmt. — Welch' wünschenswerthe Wohlthat! Wer wird Wasser würdigen wollen? Während wüthige Weintrinker wanken, wackeln, wie wäland Wendenkönig Benzel, Waila Weia wimmern, werden wir Weißbiertrinker wie Wagner's Walküren. — Weiheliche Waschweiber wünschen Wohlgeschmack, während Waldmeisterbowle wabelliges Warmbier. — Wir würdigen wintertüdes Weißbier, warme Wiener Würste, Würzburger Würdbraten, Wachholder wie Wermuth! — Wüdrigenfalls — Wische!“ Der letzte Satz ermuntert alle Freunde anderer Getränke gerade nicht zum Besuche des betreffenden Lokals — so schreibt die „R. A. Z.“

* **Chdtshnen.** 26. Juli. Gestern Nachmittag wurde der zum Tode verurtheilte und aus dem Gefängnis zu Allenstein im Monat Dezember v. J. ent-sprungene Mörder Samuel Moszdzin per Escorte aus Ruffland dem hiesigen königlichen Grenz-Commissariat eingeliefert. Zum Tode verurtheilt ist der Genannte, weil er in seinem heimischen Dorfe einen Bauern getödtet hat.

* **Insterburg.** 26. Juli. Herr Gutzbefitzer

„Zu meinem Regiment, zu meinem Regiment!“ schrie der Lieutenant. Er richtete sich gewaltsam in die Höhe, ein Blutstrom schoß über seine Lippen, dann sank er zurück und schloß die Augen. (Schluß folgt.)

Kaiser Wilhelm's Nordlandsfahrt.

Ueber den weiteren Verlauf der Reise des Kaisers am 14. Juli und folgenden Tagen erhält der „Reichs-Anzeiger“ folgenden Bericht:

Se. Majestät kam am Sonntag, 14. Juli, nach einer guten Nacht gegen 8 Uhr Morgens an Deck. Die Nacht war um 6½ Uhr Morgens vor Tromsö bereits zu Anker gegangen. Nach dem Frühstück empfing der Kaiser den deutschen Konful Jentzen, welcher die Ehre hatte, zur Mittagstafel geladen zu werden. Um 10 Uhr Vormittags nahm der Kaiser die Inspektion der Mannschaften vor und hielt darauf im Beisein des gesammten Gefolges und der Schiffsbesatzung den Gottesdienst auf dem Verdeck der Nacht Allerhöchste ab. Am Nachmittage ließ Se. Majestät sich Vorträge halten und arbeitete allein. Nach der Abendtasel gegen 7½ Uhr begab der Kaiser sich mit einigen Herren in Zivilkleidung an Land und fuhr von der abwärts der Stadt gewählten Landestelle mittelst Karriol nach der Domkirche, besichtigte dieselbe in Begleitung des deutschen Konfuls mit vielem Interesse und fuhr alsdann nach dem Landhause des deutschen Konfuls. Dasselbst gegen 9½ Uhr angelangt, begrüßte Se. Majestät die Familie, nahm einige Er-frühungen ein und kehrte gegen 11 Uhr Abends an Bord zurück.

Am folgenden Tage, Montag, 15. Juli, empfing der Kaiser die mittelst Courier eingetroffene Post gegen 7½ Uhr und erledigte die eiligen Sachen im Laufe des Vormittags, wozu wiederholt Vorträge gehalten wurden. Um 12½ Uhr lichteten die Nacht und der Aviso „Greif“ die Anker und feuerten nördlich auf der Route nach Vobö. Die Fahrt war vom besten Wetter begleitet. In den Nachmittagsstunden arbeitete Se. Majestät allein. Zu der um 6 Uhr stattfindenden Abendtasel wurde der Kommandant des Aviso „Greif“, Korvetten-Kapitän Flichtenhöfer, geladen. Ein gegen Mitternacht passirender norwegischer Passagier-Dampfer begrüßte Se. Majestät, Allerhöchstden welcher sich noch an Deck befand, durch drei Hurrahs.

Am Dienstag, 16. Juli, erschien der Kaiser bei köstlichem Wetter gegen 8½ Uhr auf Deck im besten Wohlsein. Beim Passiren des Höhenzuges „Die sieben Schwestern“, auf nahe 66 Grad n. Br., Morgens 6½ Uhr, hatte der Kaiser sich wecken lassen, um denselben zu besichtigen. Gegen 10½ Uhr Morgens wurde der Polarkreis passirt. Se. Majestät arbeitete allein und ließ sich einige Vorträge halten. Um 3½ Uhr Nachmittags erreichte die Nacht Vobö, stoppte

Se. Majestät der Kaiser begaben sich sofort in See-offizier-Uniform an Land und unternahmen einen Spaziergang in Begleitung des Gefolges auf die Höhe der Tafel, wo ein Steinmann zur Erinnerung an die Allerhöchste Anwesenheit errichtet wurde. Um 11 Uhr verließen Se. Majestät an Bord des Aviso „Greif“ den Ankerplatz, um die Mitternachtsjonne zu benuttern. Das Schauspiel vollzog sich in schönster Klarheit des Himmels und bei leichtem nördlichen Winde. Niedrigster beobachteter Stand der Sonne © 1° 8' 30".

Nach Mitternacht ließen Se. Majestät an Bord des Aviso „Greif“ klar Schiff mit Salutmuniton machen. Ein gerade anwesender und in den Ljngen-Fjord einsteuender norwegischer Passagier-Dampfer „Capella“, welcher zu Ehren Sr. Majestät Flaggen schmuck angelegt hatte, mit der deutschen Flagge im Großtopp, wurde dem Commandanten als Zielpunkt gegeben. Mit hoher Geschwindigkeit war das zwölf Seemeilen laufende Dampfschiff bald erreicht, welches bei der Annäherung Kanonenschüsse abfeuerte und die Flaggen senkte, worin sich die Touristen mischten. Der Aviso „Greif“ passirte vor dem Bug des Dampfers „Capella“, andauernd seine Artillerie auszunutzen und nahm seinen Kurs nach dem Ankerplatz bei Karlsö alsdann wieder auf, wobei „Capella“ noch eine Zeit lang folgte, um unter denselben Ehrenbezeugungen wie beim Passiren schließlich wieder seinen Kurs in den Ljngen-Fjord aufzunehmen. Um 14 Uhr lag „Greif“ neben der „Hohenzollern“ wieder zu Anker. Gegen 10½ Uhr Vormittags (Freitag, 19. Juli) wurde die Reise nach Tromsö angetreten und daselbst um 1½ Uhr zu Anker gegangen. Der Kaiser verblieb behufs Erledigung der eingegangenen Depeschen an Bord, während der größte Theil des Gefolges eine Tour nach dem Lappenlager von Tromsö unternahm.

Am folgenden Tage, Sonnabend, 20. Juli, erschienen Se. Majestät der Kaiser gegen 8 Uhr Morgens im besten Wohlsein auf Deck und begaben sich gegen 10½ Uhr zu einem etwa zweistündigen Spaziergang in Seeoffizier-Uniform an Land. Vor der Mittagstafel arbeitete der Kaiser allein und ließ sich Vorträge halten. Um 4 Uhr Nachmittags gingen die Kaiserliche Nacht, sowie der Aviso „Greif“ Anker auf und dampften südlich. Se. Majestät arbeiteten auch auf der Fahrt wieder allein. Um 6½ Uhr Abends erhielt „Greif“ die Ordre, nach Vobö voraus zu dampfen, um die Post abzuholen. Die Nacht passirte um 10½ Uhr die Insel Andö, woselbst auf einem Fels-abhang einige Hundert Wämen nisten. Beim Austritt aus der Enge bei Andö erstrahlte die Mitternachts-jonne in hellem Glanze und in den buntesten Farben. Die Nacht steuerte nördlich um die Insel Andö.

Frühmuth, welcher erst vor einigen Jahren das Gut ...

* Bromberg, 26. Juli. In dem Eisenbahn-übergange im Hinkauer Walde wurden gestern von Mannschaften des hiesigen Dragoner-Regiments Sprengungen mittels Dynamits ausgeführt, durch welche die Bahnstrecke völlig unfahrbar gemacht wurde.

Elbinger Nachrichten.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Wetterberichte der Deutschen Seewarte für das nordöstliche Deutschland.

Nachdruck verboten.

Für Montag, den 30. Juli:

Sonnig, heiter, warm, windig, wolfig; stichweise Gewitterregen.

Für Dienstag, den 31. Juli:

Wolfig, sonnig, warm, schwacher bis frischer Wind; stichweise Gewitterregen.

(Für diese Rubrik geeignete Artikel und Notizen sind uns stets willkommen.)

Elbing, den 29. Juli.

* [Kein Tag ohne Regen] könnte man angesichts der ewigen Wasserpanache auf den Straßen ausrufen, und zu den Leuten, die ihren Beruf verfehlt haben, wird nächsten auch der himmlische Wettermacher, der alte Petrus, gegährt werden; denn ein größerer Wirrwarr wie in dem heutigen Wolkenskalender kann kaum noch unter den officiösen Profetien der politischen Wettermacher herrschen.

Bar das ein Regen gestern! Die Einleitung zur Sündfluth kann nicht grobhartiger gewesen sein, als die zuckerschnurartigen Wasserfäden, die unaufhörlich am Nachmittag von oben herniederstießen. Aller Segen kommt von oben, ruft zwar der fromme Kalendermann, doch was zu viel ist viel, ruft der Landmann und drum wurde uns heute auch von einem Landwirthe der Text gelesen, weil die Hamburger Wetterwarte gestern auch in den allgemeinen Wetterwörter eingestimmt und „schön Wetter“ für das nordöstliche Deutschland prophezeit hatte.

Wir bemerken bei dieser Gelegenheit, daß diese Wetter-Prognosen auf Grund der ausführlichen Wetterberichte der Deutschen Seewarte zu Hamburg aufgestellt werden und wissenschaftlich und praktisch begründet sind; dieselben finden daher in allen Schichten der Bevölkerung Beachtung, sowohl bei Kaufleuten und Gewerbetreibenden als auch Reisenden und Landwirthen, und werden von zahlreichen größeren und kleineren Zeitungen veröffentlicht. Unfehlbar ist nicht, also auch diese Prognosen nicht, doch ist bestimmt konstatirt, daß bei denselben monatlich höchstens drei bis vier Fehler zu verzeichnen sind. Solch Rechenfehler lief gestern mit unter, da es doch anscheinend in ganz Deutschland wie mit Mülden gegossen hat — in Münden mußte in Folge dessen der große Turner-Festzug verschoben werden. Und wie willkommen wäre gestern „schön Wetter“ gewesen — ja! ebenso wie im vergangenen Monat nach all dem Sonnenschein der erste Regentropfen. Trotz Sturm und Regen hatten es dennoch gestern zwei Wagen mit Fahrgästen unternommen, einen Ausflug nach Panlau zu machen, und in die Klänge ihrer mitgenommenen Musik mischte sich das eintönige Klauschen des Wassers rechts und links, oben und unten. Dampfer „Julius Born“ brachte den Gesangsverein und das Bureau-personal von Böser u. Wolff nach Kahlberg, wo alsbald Alles unter ein schüßend Dach flüchtete. Das Missionsfest im Gr. Wesseler Walde bei Bogelsang wurde infolge des Unwetters aufgeschoben, und dem Radfahrerfest in Dirschau mag es ähnlich ergangen sein. In den Straßen der Stadt hupften nur vereinzelte Passanten unter trübenden Regenschirmen einher und in den Lokalrestaurants drängten sich die Stammgäste noch mal so enge in der gemüthlichen Stammecke aneinander. Die Kahlberger Wadepelle, die in Belle-vue concitieren wollte, hatte es infolge Regenwetter und anderweitiger Umstände vorgezogen, jenseits des Frischen Haffs im Trocknen zu bleiben; und Herr Pelz gab Abends im Gewerbehaufe ein Concert, das auch nur mittelmäßig besucht war, zumal von Damen, die offenbar die Wasserfluthen auf den Straßen scheuten. Herr Pelz Märtsche und Tänze fanden wie so oft rauschenden Beifall, ja sogar die Gasflammen fingen vor Lust an zu tanzen — oder waren die Rohrleitungen überfluthet und hatten Wasser geschluckt? Seit einiger Zeit scheint in unserer Gasleitung irgend etwas recht sehr der Untersuchung und Reparatur zu bedürfen! Am Tage der Huberregatta brannte das Gas im Casino-Garten mangelhaft, das Orchester mußte Petroleumlicht erhalten; kürzlich sagten auch im Garten der Bürger-Resourcée die Flammen in der Musikhalle Gute Nacht! Ein andermal wieder hatte sich unter dem Fußboden derselben joviell Gas gesammelt, daß durch ein zufällig darunter gebrachtes Licht eine Explosion hervorgerufen wurde, welche selbst die „große Trommel“ einen Luftsturm machen ließ. Beim Concert der Hufarenkapelle wollten die Flammen auf dem Podium des Gewerbehauses-Saales nicht brennen, gestern tanzten ebendort die Flammen Polka und Mazurka, was auch von verschiedenen anderen Lokalen berichtet wird — das ist denn doch eine solche Häufung von lichtlosen Zwischenfällen, daß wir unserer Gasanstandsleitung die Warnung zurufen: Mehr Licht!

* [Spazierfahrt.] Petrus scheint im Bade zu sein und vergessen zu haben, die himmlischen Schleusen zu schließen, denn seit Wochen werden wir in dieser Hundstagszeit täglich mit dem Naß aus der Höhe reichlich beglückt. Dies war auch am gestrigen Sonntag in erhöhtem Maße wieder der Fall. Trozdem hatte der Gesangschor der Löser u. Wolff'schen Cigarrenfabrik die Courage, seine in Aussicht genommene Fahrt zu unternehmen. So dampfte der Dampfer „Julius Born“ denn gestern um 6 1/2 Uhr früh mit den Sängerinnen nebst deren Angehörigen und dem Beamtenpersonal der oben genannten Fabrik, es waren im Ganzen circa 250 Personen, nach Kahlberg ab. Doch schon unterwegs stellte sich der unermeidliche Regen und zwar dicht und kräftig ein. Dabei blieb es denn auch während des ganzen Aufenthalts in Kahlberg, der bis Abends 7 1/2 Uhr dauerte. In Kahlberg empfing Herr Director Pamperin und die Wadepelle am Steege die Gesellschaft und führte dieselbe nach dem Wallfisch, wo unter dem etwas geschützten Wälderdach der Bäume, geschützt wurde. Darauf wurde muthig in allem Regen nach der See zur Strandhalle marschirt, und dort hielt man sich bei Musik und Gesangsvorträgen bis zur Mittagszeit auf, um dann nach dem Wallfisch zurückzugehen und sich das Mittag gut schmecken zu lassen.

Gegen 4 Uhr Nachmittags wurde dann auch der Saal frei und konnte sich die stark durchnässte dabei doch lustige Gesellschaft noch einige Stunden dem Tanze hingeben.

* [Dampferfahrten.] Heute früh 8 Uhr brachte die Iris die hiesige Tischler-Zunft mit Musikbegleitung nach unserem schönen Badoerte Kahlberg, später sollte der Dampfer Kronprinz mit den Mitgliedern und Familien des landwirthschaftlichen Vereins Rückfort folgen und fuhr deshalb der Kronprinz schon früh zur Abholung nach Rückfort. Das Wetter, obgleich von Morgens ab trübe, hat sich bis jetzt wenigstens ohne Regen gehalten.

* [Commando.] Heute früh 8 1/2 Uhr passirte ein größeres Remonte-Commando von gelben Husaren unsere Stadt. Die Pferde, größtentheils Füchse und Schimmel waren in gutem Futterzustande und zeigten durchweg lithauer Schlag. Der Marsch durch die Niederung wird bei den bereits durchweichten Wegen nicht zu den Annehmlichkeiten gehören.

* [Kinderfest.] Wie alljährlich, arrangirt Herr Restaurateur Wittling in Weingrundfort auch in diesem Jahre ein großes, buntes Gartenfest, auf welches sich unsere Kleinen schon tagelang vorher freuen. Das Programm ist sehr reichhaltig zusammengestellt, wie aus dem heutigen Inserat zu ersehen ist, und verspricht den Kindern viel Amüsement; indessen ist auch für die Unterhaltung der Eltern dadurch Sorge getragen, daß Abends eine hübsche Garten-Illumination stattfinden und während des ganzen Festes Herr Pelz mit seiner gesammelten Kapelle concertiren wird. Zu wünschen bleibt nur noch etwas klarer Himmel und Sonnenschein!

* [Besuch.] Die „Marienb. Ztg.“ schreibt: Am Sonntag den 11. August wird der Gesangsverein „Viederhain“ aus Elbing nach Marienburg kommen und wird derselbe u. a. seine Anwesenheit hier dazu benutzen, eine Gesangsaufführung zu veranstalten. — Am demselben Tage wird auch der Gewerbeverein aus Elbing zu uns herüberkommen, um besonders die Renovirung des Hochmeisterschlosses in Augenschein zu nehmen.

* [Die neuen Postmarken] werden sein: 3 Pfg. braun, 5 Pfg. grün, 10 Pfg. bleiben roth, 20 Pfg. blau, 25 Pfg. orange und 50 Pfg. werden rothbraun.

* [Vacanz.] Die mit einem Gehalt von 600 M. verbundene Kreisrathsstelle in Dirschau soll besetzt werden. Bewerber haben sich bei dem Regierungspräsidenten in Danzig zu melden.

* [Blühlicher Tod.] Die „Königsb. Allg. Ztg.“ schreibt: Heute (Sonntag) Vormittag traf mit dem Courierzuge der 67 Jahre alte Partikulier Gustav Thiel aus Elbing in Begleitung seines Stiefsohnes, eines Gutsbesizers aus Kagnau, hier ein. Frisch befestigt der alte Herr einen Wagen auf dem Vorplatze des Döbels Hofes, um nach der Stadt zu fahren. Blühlich fühlte er sich unwohl, fiel mit einem Aufföhnen um und verstarb sofort. Man brachte den Körper nach dem dortigen Polizeibureau, wo der sofort hinzugerufene Arzt Dr. Sembritzki den eingetretenen Tod durch Lungen Schlag feststellte. Die Leiche wird heute Nacht von dem mitgereisten Stiefsohn per Bahn nach Marienau bei Marienburg gebracht werden.

* [Die Abstempelung von Lehrträgen] betreffend ist dieser Tage in Schlesien folgende Entscheidung gefällt worden. Der Obermeister der Tischler-Zunft zu Leobschütz, Tischlermeister Gröger, ließ die zwischen Innungsmeistern und Eltern bezw. Vormündern der Lehrlinge geschlossenen, im Innungsbuch protokolirten Lehrverträge erst dann seitens des Steueramts mit einer Stempelmarke versehen und abstemplen, als bereits 16 solcher Verträge beisammen und die für die Stempelung vorgesehene Frist verstrichen war. Gröger, sowie der Neband der Innung, welcher den auf die Stempelsteuer entfallenden Betrag vereinnahmt hatte, wurden dieserhalb wegen Stempelsteuerhinterziehung vom Schöffengericht zu Leobschütz zu einer Gefängnißstrafe von je 4 1/2 M. verurtheilt. Beide legten dagegen Berufung ein, indem sie geltend machten, daß ihnen seitens des Steueramts keine Stempelmarken verabfolgt, sondern die jedesmalige Verbringung des Innungsbuches von ihnen gefordert worden war, und daß sie unter solchen Umständen, um sich den wiederholten Gang zum Steueramt zu ersparen, gewartet, bis mehrere Verträge protokolirte waren. Die Strafkammer erachtete jedoch diese Gründe für nicht stichhaltig und verwarf die Berufung.

* [Strafkammer.] Die Strafkammeritzungen haben während der Gerichtsferien dahin eine Aenderung erfahren, daß die Sitzungen nur einmal wöchentlich und zwar am Mittwoch stattfinden.

* [Grundstückverkauf.] Die früher Kröfische Besitzung in Dt. Damerau, 20 Morgen kalm., ist für den Preis von 16,000 M. an Herrn Zangen-Bierfeld verkauft worden.

* [Diebstahl.] Einer Einwohnerin aus Malsbaum wurde am Sonnabend Vormittag aus dem Geschäftsklokal eines in der Wasserstraße wohnhaften Kaufmanns ein Stück neue Leinwand von etwa 71 Ellen gestohlen.

* [Straßenlärm.] Sowohl in der Nacht zu gestern, wie in der Nacht zu vorgestern haben hier wiederum eine Anzahl Brügelien stattgefunden, bei welchen es zu mehr oder weniger erheblichen Verletzungen gekommen ist. In einigen Fällen spielte das Messer wieder die Hauptrolle. Aus Anlaß dieser Ausschreitungen wurden mehrere Personen verhaftet.

* [Ein erheblicher Menschenauflauf] wurde am Sonnabend Abend von einem Ehepaar in der Or. Scheunenstraße dadurch veranlaßt, daß der Mann seine bessere Hälfte, die sich betrunken hatte, durchbläute.

Jagd, Sport und Spiel.

* München, 27. Juli. Der Kreis Nordosten mit den norddeutschen Turnern ist Mittags in drei Extrazügen bei wolkenbruchartigem Regen eingetroffen und auf dem festlich geschmückten Centralbahnhof begeistert empfangen worden. Hierauf erfolgte der Einzug mit Hunderten von Fahnen und Musik durch die reich besagten und ausgeschmückten Straßen. Böthle-Horn übernimmt den Vorhitz der Festlichkeiten, da Director Maul eines Trauerfalles wegen behindert ist. Nachmittags trafen die Süddeutschen, die Rheinländer und viele Ausländer ein.

* München, 28. Juli. Des eingetreten ungünstigen Wetters wegen wird der Festzug der Turner erst morgen stattfinden.

Aus dem Gerichtssaal.

— Eine empfindliche Strafe dictirte die Graudenzer Strafkammer zwei dortigen Fleischern, Dertel und Pahlte, wegen Verkaufes des Fleisches von einer Kuh zu, die mit Tuberkulose behaftet war. Obwohl durch den Genuß des Fleisches ein Schaden nicht entstanden war und den Fleischern der Verkauf nur in einem Falle nachgewiesen wurde, erhielt der erstgenannte 2 Monate, der andere 3 Monate Gefängniß.

* Schweidnitz, 28. Juli. Gestern Abend beendete das hiesige Schwurgericht die Verhandlungen gegen die dritte Gruppe der anlässlich der Waldenburger Greife Angeklagten. Die Räubersführer Tagearbeiter Deitmann und Schlepfer Förster wurden wegen Landfriedensbruchs zu je 5 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust, der Schlepfer Förster zu 4 Jahren, der Schlepfer Paul Klesse zu 3 Jahren, Schlepfer Franz Klesse zu 4 1/2 Jahren, Schlepfer Freitag zu 3 Jahren, Schlepfer Feisbrich zu 2 Jahren, Schlepfer Weid zu drei Jahren Zuchthaus mit entsprechendem Ehrverlust verurtheilt. 16 Angeklagte erhielten unter Annahme mildernder Umstände eine Gefängnißstrafe von 1 bis 3 Jahren, 11 Angeklagte wurden wegen einfachen Landfriedensbruchs zu 1 bis 1 1/2 Jahren Gefängniß verurtheilt. 9 Angeklagte wurden freigesprochen.

Vermischtes.

* Berlin, 25. Juli. Im Aquarium kam heute eine ganze Senbung verschiedenartiger Vögel an. Es war ein interessanter Anblick, als die schönen Vögel nach langer Reise in engem Käfig die geräumige Voliere mit sichtlichem Behagen durchflogen. In zwei Volieren daneben schwärmt es jetzt von Hunderten von afrikanischen Prachtfinken, welche in buntestem Federkleid schillern. Die beiden neuen Drangs, eine kostspielige Erwerbung, schlagen gut ein. Sie vertragen sich bestens mit dem jüngsten Chimpanse, mit dem sie ihre Wohnung theilen. Die großen Affenarten sind meist recht gutmüthige Thiere. Der größte der drei Chimpansen spielt wüdevoll den Patriarchen und spendet den anderen gern von seinen Obhschäben. Da ein ganzer Apfel durch das trennende Gitter nicht hindurchgeht, so hat er Ueberlegung genug, Stücke abzubeißen und sie mit den Lippen hindurch zu reichen, was höchst possirlich aussieht.

* Berlin, 27. Juli. Ein transportabler Stall für Pferde einer Garde-Feld-Artillerie-Batterie wird demnächst den Kasernements der Artillerie, in der Kruppstraße angeheftet werden und zwar dem erst in diesem Jahre in Benutzung genommenen Neubau. Auch ein weiteres festes Stallgebäude soll daselbst aufgeführt werden. Der transportable Stall wird mindestens 100 Pferde fassen können, und wenn das Regiment zur Schießübung oder sonst einer größeren Uebung auszieht, abgebrochen und mitgeführt werden. — Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge ist nunmehr über den Durchbruch der Zimmerstraße zwischen dem Kriegsministerium und den Stadtbehörden eine Einigung erzielt worden.

* Frankfurt, 24. Juli. Eine astronomische Weltuhr, welche bis zum Jahre 10,000 die Zeit anzeigt, wird vom 15. August an auf kurze Zeit hier im Russischen Hofe ausgestellt werden. Die Uhr, verfertigt vom August Noll aus Werlingen im Schwarzwald, ist ein Kunstwerk der Mechanik, das allenthalben Bewunderung erregt hat. Sie ist in schönem gefälligen Renaissancestil aus Nußbaum ausgeführt, ist 3 1/2 Meter hoch, 3 Meter breit und 1 Meter tief. Sie hat einen Werth von 35,000 Mark. Die Uhr zeigt die Sekunden, Minuten, Stunden, Wochentage, Monatstage, Monate und Jahreszahlen, ferner die Jahreszeiten, Thierkreise, Umdrehung der Erde um ihre Achse, den scheinbaren Sonnenlauf, die Mondphasen, auf 17 Ziffernblättern die Normalzeit und die Zeit der Städte Berlin, Prag, Wiga, Wien, Kairo, Tiflis, Triest, Rom, München, Bern, Genf, Boston, New-York, Paris, Mex und London. Besonders gefällig sind an dem Werk noch die zahlreichen in Funktion tretenden Figuren. So erscheint z. B. am 21. März der Frühling in Gestalt einer Jungfrau mit Blumenkränzen u.

* Posen, 24. Juli. Das Wort des Duke Dräsig, „daß Du die Nase in's Gesicht behältst“, will ein junger Lehrling aus Pleschen durchaus nicht respektiren. Nachdem ihm schon vor einem halben Jahre in einem Krankenhause in Berlin eine künstliche Nase angefügt worden war, erschien er dieser Tage wieder daselbst und verlangte aus freiem Antrieb, was damals nur die Folge einer Operation gewesen war: eine neue Nase! Er berichtete, daß man in seiner Heimath ihn wegen der Nase in keinem Geschäfte annehme; die rechte Hälfte gefalle noch einigermaßen, nur die linke entstelle ihn zu arg. Da sich der dirigirende Arzt überzeuge, daß das künstliche Organ in der That schlecht angefügt war, so wurde der Wunsch operirt und erhielt eine hübschere Nase, von der man nur wünschen kann, daß er sie nun auch „in's Gesicht behält“.

* Stuttgart, 26. Juli. Heute früh nach 2 Uhr brach in Friedrichshafen auf der Schiffswerft Feuer aus. Die Werft ist gänzlich niedergebrannt und viel Holz zerstört worden, auch das Hafenaubureau ist abgebrannt.

* Graz, 27. Juli. Nach einer Meldung aus Triest sind daselbst 76 Arbeiter, theils wegen Vetheiligung an Angriffen auf die Gendarmen-Kaserne in der Nacht vom 23. d. M., theils wegen Uebertretung des Versammlungsgesetzes heute verhaftet worden.

* Genua, 27. Juli. Die große Wollwaarenfabrik von Ferrari in Pont Savignano bei Busalla ist durch eine Feuersbrunst zerstört worden. Der Schaden wird auf 1 Million Lire geschätzt.

* London, 27. Juli. Der „Standard“ meldet aus Schanghai: Durch das abermalige Austreten des Gelben Flußes sind der chinesischen Provinz Schantung verheerende Ueberschwemmungen angerichtet worden und zahlreiche Menschenleben verloren gegangen.

* San Francisco, 24. Juli. Der von China hier eingetroffene Dampfer „Belgie“ überbringt Einzelheiten über die große Feuersbrunst in Suchow. Die Flammen verbreiteten sich mit so großer Geschwindigkeit, daß 1200 Menschen verbrannten und 400 unter den Trümmern begraben wurden. Nicht weniger als 87,000 Häuser wurden zerstört und 70,000 Personen obdachlos. Es herrscht die größte Noth unter ihnen. Als der „Belgie“ abfuhr, starben jeden Tag 100 Leute an Krankheiten und Nahrungsmangel.

— Die erste elektrische Hinrichtung in Amerika, die bekanntlich an dem Mörder Kemmler vollzogen werden soll, ist verschoben worden, da rechtliche Bedenken aufgetreten sind, ob die Hinrichtung durch Electricität überhaupt erlaubt sei. Die amerikanischen Electrochemiker sind, wie der „Electrotechnische Anzeiger“ schreibt, von der ganzen Angelegenheit wenig erbaunt und würden sich freuen, wenn man zu dem alten Hinrichtungsverfahren zurückkehren wollte.

— In Korea ist eine amerikanische Missionarin, Frau Heron, wegen Bekehrung von Eingeborenen zum Christenthum zum Tode verurtheilt worden.

Neueste Nachrichten und Depeschen.

Kassel, 28. Juli. Die Kaiserin, welche heute Vormittag dem Gottesdienst in der Wilhelmshöher Schloßkapelle beigewohnt hatte, trat heute Nachmittag mittels Sonderzuges die Reise nach Wilhelmshaven an.

Bremen, 28. Juli. Die Kaiserin traf hier kurz vor 8 Uhr ein und setzte alsbald die Reise nach Wilhelmshaven fort.

Karlruhe, 28. Juli. Der Erbgroßherzog hatte eine gute Nacht. Die Temperatur ist normal, die Erscheinungen an der Lunge sind in fortschreitender Böhung, das Allgemeinbefinden ist recht gut.

Paris, 29. Juli. Heute Vormittags waren 813 Wahlergebnisse bekannt. Gewählt sind 468 Republikaner und 245 Conservative. Die Republikaner gewannen 40 und verloren 46 Sitze, davon sechs an die Conservativen. Boulanger wurde elfmal gewählt. 89 Stichwahlen, darunter auch in Marseille, sind erforderlich.

Handels-Nachrichten.

Telegraphische Börsenberichte.

Berlin, 29. Juli, 2 Uhr 30 Min. Nachm.

Table with 4 columns: Börse: Fest, Russ.-Engl. 5 pCt. Anleihe v. 1871/73, 3 1/2 pCt. Ostpreussische Pfandbriefe, 3 1/2 pCt. Westpreussische Pfandbriefe, Oesterreichische Goldrente, 4 pCt. Ungarische Goldrente, Russische Banknoten, Oesterreichische Banknoten, Deutsche Reichsanleihe, 4 pCt. preussische Conjols, 5 pCt. Rumän. Staatsanleihe amort., 5 pCt. Marienburg-Wlank. Stammpr.

Produkten-Börse.

Table with 4 columns: Weizen Juli, Sept.-Oct., Roggen höher, Juli-August, Sept.-Oct., Petroleum loco, Rüböl Juli, Sept.-Oct., Spiritus 70er loco Juli-August.

Königsberg, 29. Juli. (Von Bertatus und Grothe, Getreide-, Woll-, Mehl- und Spiritus-Commissions-Geschäft.) Spiritus pro 10,000 L% excl. Faß.

Table with 4 columns: Tendenz: Unverändert, Zufuhr: — Liter, Loco contingentirt, Loco nicht contingentirt, Juli contingentirt, Juli nicht contingentirt.

Königsberger Productenbörse.

Table with 4 columns: 26. Juli, 27. Juli, Tendenz, Weizen, hochb. 125 Pfd., Roggen, 120 Pfd., Gerste, 107/8 Pfd., Hafer, feiner, Erbsen, weiße Koch-, Rüben, feinste trockene.

Danzig, den 27. Juli.

Weizen: Unverändert. 150 Tonnen. Für bunt und hellfarbig inländ. 170 A, hellbunt inländ. 175—177 A, hochbunt und glatt inländ. — A, Termin Sept.-Okt. 126 Pfd. zum Transit 140,00 A, Nov.-Dezbr. 126 Pfd. zum Transit 141,50 A.

Roggen: Unverändert. Inländ. 143—145 A, russ. oder poln. zum Transit 96—100 A, per Juli-August 120 Pfd. zum Transf. — A, per September-Oktober 120 Pfd. zum Transit 102,00 A.

Rüben: Loco inl. 287—299 A. Gerste: Loco große inländisch 120 A. Hafer: Loco inl. — A, Erbsen: Loco inl. — A.

Spiritusmarkt.

Danzig, 27. Juli. Spiritus pro 10,000 Liter loco — Br., — Gb., — bez., pro Juli loco contingent. 54 1/2 Gb., — bez., loco nicht contingent. 34 3/4 Gb., November-Mai — bez.

Stettin, 27. Juli. Loco ohne Faß mit 50 A. Consumsteuer 55,50, loco mit 70 A. Consumsteuer 35,70 A, pro Juli-August 34,70, pro August-September 34,40 A.

Zuckerbericht.

Magdeburg, 27. Juli. Kornzucker, Raffinaden geschäftslos. Tendenz: Sehr still.

Butter-Bericht.

von Gust. Schulze & Sohn, Berlin (C.), 27. Juli. Vertrauten-Strasse 22.

Bei äußerst stillem Geschäft konnten sich die Preise in dieser Woche nur schwach behaupten. Trozdem die Einfieferungen von Hofbutter nur klein waren, so reichten dieselben nicht nur vollständig für den schwachen Bedarf aus, sondern es blieb noch vieles unverkauft.

Landbutter war schwer anzubringen, von Polen und Rußland trafen bedeutende Sendungen ein, wovon der größte Theil zu Lager gehen mußte. In Margarine hält die Kauffe an.

Amtliche Notirungen.

ber von der ständigen Deputation gewählten Notirungs-Commission. Wochen-Durchschnitts-Preise. — Hiesige Verkaufs-Preise nach Ullance.

Table with 4 columns: Hof- u. Genossenschafts-Butter lla. p. 50 Ks., Landbutter: Preussische, Regbrücker, Pommerische, Polnische, Schlesische, Galizische, Margarine, Tendenz: Bei schwachem Verbrauch haben sich Preise behauptet.

Meteorologisches.

Barometerstand.

Table with 4 columns: Elbing, 29. Juli, Nachmittags 4 Uhr, Sehr trocken, Beständig, Schön Wetter, Veränderlich, Regen und Wind, Viel Regen, Sturm.

Wind: N. 15 Gr. Wärme.

Kirchliche Anzeige.

In der Baptisten-Kapelle leitet Herr **Engbrecht**, Reiseprediger aus dem **Kaufhaus**, am Montag Abend 8 Uhr die Andacht.

Familien-Nachrichten.

Gestorben: Gutsbesitzer C. Frischmuth-Heinrichsdorf. Kgl. Eisenbahnstationen = Einnehmer a. D. Adolf Franz Schulze-König (42 J.). Frau Regina Lehmann = Graudenz (83 J.). Rentier Friedrich Adolf Schwarz-Danzig (70 J.). Rentier Reinhold Vieh-Marienau. Frau Marie Neubauer-Seeburg (34 J.).

Elbinger Standes-Amt.

Vom 29. Juli 1889.

Geburten: Arb. Herrn Krampitz 1 Z. — Färber Carl Reichelt 1 Z. — Vorarbeiter Friedrich Böttcher 1 S. — Arbeiter Bartel Karsten 1 S.

Storbefälle: Hospitalitin Anna Helwig 78 J. — Wittve Dorothea Kunze, geb. Rode, 88 J. — Schuhmacherfrau Therese Siemon, geb. Lunk, 30 J. — Schmied Carl Rudolf Koslowski 6 J. — Schiffer Gottlieb Durau 58 J.

Entbindungs-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.)

Durch die Geburt eines munteren Jungen wurden hoch erfreut **Adolf Bukau** und Frau, geb. **Gruhn**.
Elbing, den 29. Juli 1889.

(Statt jeder besonderen Meldung.)

Heute Nacht verschied am Herzschlage mein innigstgeliebter Gatte, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, der Maurermeister und Ziegeleibesitzer **Carl Schmidt** im 61. Lebensjahre.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 1. Aug., Nachm. 4 Uhr, vom Trauerhause aus in Lenzen statt. **Emilie Schmidt**, geb. **Weyer**, und Familie.
Lenzen, 29. Juli 1889.

(Statt besonderer Meldung.)

Heute Nachm. 4 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser innigstgeliebter Sohn und Bruder **Karl Kuschmann** im 16. Lebensjahre, welches tief betrübt anzeigen **die Hinterbliebenen**.
Zoppot, den 27. Juli 1889.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 30. Juli cr., in Zoppot statt.

Liedertafel.

Kaufmännischer Verein.

Dienstag, den 30. Juli cr.,
Bücherwechsel!

Bekanntmachung.

Die geehrten Aussteller werden er sucht, soweit es das **Gewerbe** betrifft, die Ausstellungs-Gegenstände von Mittwoch, den 31. Juli, bis Donnerstag, den 1. August 1889, Abends, in der Markthalle zu placiren; die Aussteller von **Pferden, Rindvieh** etc. wollen dieses Freitag, den 2. August, von 5 Uhr bis 7 Uhr Morgens bewirken.
Die Herren Ordner beginnen ihr Amt 8 Uhr Morgens. Um 9 Uhr erfolgt die Eröffnung der Ausstellung.
Nach dem Prämierungsacte, etwa gegen 2 Uhr Nachmittags, findet ein gemeinschaftliches **Mittagessen** in dem großen Saale der Markthalle statt.
Anmeldungen zu demselben sind an den Restaurateur Herrn **Hildebrandt**, Markthalle, und an den Unterzeichneten zu richten.
Die Ausstellung wird Sonntag, den 4. August, Abends 9 Uhr, geschlossen. Eintrittskarten à 0,50 Mk. sind an der Kasse auf dem Ausstellungsplatze zu haben und sichtbar zu tragen. Schülerbillets kosten 20 Pf.
Die **Verloosung** wird Sonnabend, den 3. August cr., Vormittags 10 Uhr, in der Markthalle stattfinden.
Elbing, den 28. Juli 1889.

Die geschäftsführende Commission.

S. A.:
Schwaan - Wittenfelde.

Weingrundforst.

Dienstag, den 30. d. M.,
Nachm. 4 1/2 Uhr:
Großes Garten- und Kinderfest,

bestehend in **CONCERT** der ganzen Stadtcapelle, **Rappenpolonaise** (jedes Kind erhält hierzu gratis eine Klappe), **Gratis-Verloosung**

(jedes Loos gewinnt einen nützlichen oder Spiel-Gegenstand),

Italienischer Abend, Beleuchtung des Gartens durch mehrere hundert Lampens und bengalische Fiammen. Aufsteigen des **Riesen-Luftballons „Elbing“.**

Zum Schluß: **Großer Fackelzug** (jedes Kind erhält gratis ein Lampion mit Licht).

Entrée: 3 Billets 1 Mk. vorher bei **H. Thiem**. An der Kasse 50 Pf. à Person, Kinder 20 Pf.

Witting.
Bei nicht ganz günstiger Witterung findet das Fest am **Donnerstag, den 1. August, statt.**

Bekanntmachung.

Donnerstag, 1. August cr. sollen aus den Schutzbezirken **Reichenbach** und **Buchwalde** etwa folgende Hölzer öffentlich meistbietend verkauft werden und zwar:

- aus Reichenbach:**
1 Kiefer, 3 Espen Nuthholz,
4 doppelte und einfache Dachlatten,
11 R.-Mtr. Klobenholz,
1 " Knüppelholz,
175 " Stubben,
67 " Reisig.
aus Buchwalde:
1 Buche Nuthholz,
386 R.-Mtr. Klobenholz,
1,5 " Knüppelholz,
17 " Reisig.
Versammlung der Käufer Morgens 10 Uhr im Gasthause in Reichenbach.
Elbing, den 24. Juli 1889.

Der Magistrat.

Submissions-Termine.

Kgl. Eisenbahn-Bau-Inspection II. Graudenz. Ausführung der Erd- und Baggerarbeiten (rd. 1300 cbm Boden), Steinschüttungen (rd. 700 cbm) und Pflasterarbeiten (rd. 350 qm) zur Sicherung der Pfeiler der Dampfabrücke auf der Strecke Graudenz = Roggenhausen. Angebote bis 15. August, 11 Uhr Morgens.

Mineralwasser-Anstalt

Rettenbrunnenstr. 12-13 empfiehlt bestens:

Selterwasser, Sodawasser, Limonade gazouso mit Himbeer, Erdbeer, Apfelsinen, Ananas, Citronen, Champagner etc., sowie **sämmtliche medicinischen Wasser**, wie pyrophosphorsaures Eisenwasser, nervedst. Eisenwasser, doppelt-kohlensaures Magnesiawasser, Bromwasser von Dr. Erlennmeyer, Lithionwasser, Natrotrone etc.

Ferner sind folgende **künstlichen Mineralwasser** vorrätig: Marienbader Kreuzbrunnen, Friedrichshaller Bitterwasser, Biliner Sauerbrunnen, Emser Krachnchen = Brunnen, Kiffinger Ragocz, Sodener Brunnen Nr. 3, Spaa Bouchon, Wildunger und Bichy; alle anderen Brunnen werden auf Bestellung gefertigt.

Die **sämmtlichen Mineralwasser** sind aus destillirtem Wasser bereitet.

Carl Rehefeld,

Apotheker.

Corsetts

in neuesten, vorzüglich sitzenden Facons zu anerkannt **billigsten**, streng festen Preisen empfiehlt **A. Jschedonat.**

Atelier für künstl.

Zähne etc. **Specialität: Plombiren u. Patentfedergebisse.**

D. R.-P. 43070 für hier und Umgegend **nur bei mir.**
Sprechstunden: 9-6.

C. Klebbe,

Inn. Mühlendamm 20/21.

Entbehrlich gewordene **Möbel** werden zu kaufen gesucht. Offerten unter **E. M. 725** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Nachdem ich mehrere Jahre in Königsberg Klavierunterricht erteilt und jetzt 3/4 Jahr in Berlin bei Prof. **H. Barth**, Lehrer an der Kgl. Hochschule für Musik, Privatstunden genommen u. i. d. Hochschule hospitirt habe, beabsichtige ich, hier **Klavierstunden** zu geben und bitte um gefl. Anmeldung von Schülern, gebe auch auf schriftliche Anfrage Bescheid.
Anna Petersen,
Alter Markt 51, 1 Treppe.

Kein Geheimmittel!

Seit 14 Jahren bewährt!
Oberstabsarzt, Phytikus **Dr. G. Schmidt's**
Gehör-Oel

heilt schnell und gründlich temporäre Taubheit, Ohrenfluß, Ohrenstechen, selbst in den ältesten und hartnäckigsten Fällen. — Das lästige Ohrenjucken sowie leichte Schwerhörigkeit sofort beseitigt, wie tausend Original-Atteste beweisen. — Preis per Flasche mit Gebrauchsanweisung **M. 3,50.**
In C. Haubner's Engel-Apothek Wien 1.

Haupt-Depot in Gletfin:

Hof- und Garnison-Apothek.

Pianos für Studium u. Unterricht bes. geeignet, kreuzsait. Eisenbau, höchste Tonfülle, Frachtfrei auf Probe. Preisverz. franco. Baar oder 15-20 Mk. monatlich. Berlin, Dresdenerstrasse 38. **Friedrich Bornemann & Sohn, Piano-Fabrik.**

Beachtenswerth!

Epilepsie,

Krampf u. Nervenleiden. Radikale Heilung, gestützt auf 10 bis 15jährige Erfolge ohne Rückfälle bis heute. Minutiell beglaubigt, étrangée. Broschüre zur vollständigen Orientirung wird gegen Einsendung von 50 Pf. in Briefmarken franco übersendet von

Sylvius Boas,

Dr. philosophie (America)

Berlin, Friedrichstr. 105c.

Erdbeer-Pflanzen, großfrüchtige Sorten, empfiehlt zur jetzigen Pflanzzeit

G. Abramowsky,

Hohejannstraße.

Man beziehe seinen Bedarf in

Bettfedern

und Damen direct von der Bettfedernfabrik

A. Hedtler,

Fraunfurt a. M.,

in anerkannt vorzüglichen, bestgereinigten Qualitäten, garantirt neue Waare:

Gute Sorte 40 Pfg.,
Pa. Entensfedern 80 Pf. u. 1 Mk.
1/2 Damen 1,30,
weiße Federn 1,60, 2,00, 2,50,
3,00 hochseinfte,
grauer Flaum 1,70, 2,00, 2,50,
3,50 hochseinfte,
weißer Flaum 3,25, 4,00, 5,00 hochseinfte.
Preise per Pfund.

Während meiner Abwesenheit werden die Herren **Dr. Nesselmann** u. **Dr. Simon** mich vertreten.
Elbing, den 29. Juli 1889.

Dr. Baatz.

Agenten-Gesuch!

Agenten zum Verkauf von gesetzlich erlaubten Prämienloosen bei günstigen Bedingungen gesucht. Lohnende Nebenbeschäftigung für Beamte, Lehrer etc. Offerten unter **S. 500** an die **Ammonen-Expedition A. Steiner, Berlin, Brückenstraße 8.**

Für meine am 1. Oktober zu gründende **Cigarrenfabrik** suche einen älteren umhichtigen

Werkführer

bei gutem Gehalt.

G. Augustin Wwe.,

Fischerstr. 32, 33.

1 hchl. Part.-Wohn., 5 zusammenh. Zimmer, auch getheilt, h. Küche u. Zub., sowie Garteneintritt zu vermieten. Söll. Chaussee 2.



Ein flotter Schnurrbart

sowie **Vollbart** werden am schnellsten und sichersten unter **Garantie** erzeugt durch **Paul Bosse's Original Mustaches-Balsam.**

Für die Haut völlig unschädlich. Verfaßt discret, auch gegen Nachnahme. **Per Dose M. 2,50.**

Zu haben in **Elbing** bei **Rudolf Popp Nachf.**, Heilige Geiſtſtraße 33/34.



Parade-Bitter,

laut Gutachten der Herren **Dr. Bischoff** und **Dr. Brackebusch** den besten franz. Siquenren gleichstehend;

IWAN,

feinsten russischer Tafelbitter, als wohlsmekender, magenstärkender Liqueur seit Jahren beliebt.

Alleiniger Fabrikant: **J. Russak** in **Rosien.**
Liverpool 1886: Erste Medaille. | Barcelona 1888: Silb. Medaille,
Adeelaide 1887: Goldene Medaille, | Brüssel 1888: Verdienstkreuz.

Zu haben in 1/2 und 1/4 Literflaschen zum Preise von **Mk. 1,25** resp. **2 Mk.** bei den Herren **Benno Damus Nachf., Adolph Kellner Nachf. und Conditor Maurizio & Co.**

3. Große Geld-Lotterie

für die Zwecke des unter Allerhöchstem Protectorate stehenden Preussischen Vereins vom

Rothen Kreuz.

Genehmigt durch Allerhöchsten Erlaß vom 5. Februar 1885.

Ziehung am 20. und 21. Dezember 1889.

Zur Verloosung gelangen ausschließlich

Geldgewinne.

1 Gewinn von	Mk. 150,000
1 " "	" 75,000
1 " "	" 30,000
1 " "	" 20,000
5 " à Mk. 10,000	" 50,000
10 " " " 5,000	" 50,000
100 " " " 500	" 50,000
500 " " " 90	" 45,000
3500 " " " 30	" 105,000
4119 Gewinne mit	Mk. 575,000

Baar ohne jeden Abzug.

Die Ziehung erfolgt in Berlin im Ziehungs-Saale der Königl. General-Lotterie-Direction durch Beamte dieser Behörde.

Loose à 3 Mark (nach Auswärts 10 Pf. mehr für Porto) sind zu haben

in der **Expedition dieser Zeitung.**

Schutzmarke **Professor Dr. Lieber's Nerven-Elixir.** Nur echt mit Kreuz und Anker. Unübertroffen gegen Nervenleiden als: Schwächezustände, Kopfschmerzen, Herz-Klopfen, Angstgefühle, Mühseligkeit, Appetitlosigkeit, Verdauungs- und andere Beschwerden etc. Näheres in dem jeder Fl. beiliegenden Prospekt. Nerven-Elixir ist kein Geheimmittel, die Bestandtheile a. jed. Flasche angegeben. Zu haben in fast allen Apoth. in Fl. à 3 Mk., 6 Mk. u. 9 Mk., Probeff. 1/2 Mk. Das Buch „Nerventrost“ sende gratis und franco an jede Adresse. Man bestelle dasselbe per Postkarte entweder direct oder bei einem der erfindenden Depositeme.
Central-Depôt, M. Schulz, Hannover.

Alder-Apothek, Brückstr. 19, in **Elbing**; **Apoth. W. Lachnit** und **Apothek zum goldenen Adler** in **Marienburg**; **Löwen-Apothek** in **Dirschau**; **Apotheker F. Fritsch** in **Braunsberg.**

Wer Sprachen kennt, ist reich zu nennen.

Meisterschafts-System

zur praktischen und naturgemäßen Erlernung der

französischen, englischen, italienischen, spanischen, portugiesischen, holländischen, dänischen, schwedischen und russischen

Geschäfts- u. Umgangssprache.

Eine neue Methode, in 3 Monaten eine Sprache sprechen, schreiben und lesen zu lernen.

Zum **Selbstunterricht** von

Dr. Richard S. Rosenthal.

Französisch — Englisch — Spanisch, complet in je 15 Lektionen à 1 Mk.

Italienisch — Russisch, complet in je 20 Lektionen à 1 Mk.

Schlüssel dazu à 1 Mk. 50 Pf.

Portugiesisch — Holländisch — Dänisch — Schwedisch, complet in je 10 Lektionen à 1 Mk.

Probefrische aller 9 Sprachen à 50 Pf.

Rosenthal'sche Verlagshandlung,

Leipzig.

Für die greisenhafte in die bitterste Noth gerathene Erwerbsthätige aus Rastenburg güngen ferner bei uns ein:

Ungenannt-Thiergart 3,00,
Transport aus Nr. 170 21,00.
Summa Mk. 24,00.

Weitere Spenden nimmt gern entgegen

Die Exped. d. Ztg.

Gummi- Artikel

hochfein. Preisliste gratis u. franco. **A. S. Theising jr., Dresden.**

Ein Kaufmann, Besitzer eines Grundstücks und **Colonialwaaren-Geschäfts**, evang., 44 Jahre, Wittwer mit 1 Tochter von 13 Jahren, sucht eine **Lebensgefährtin** in entsprechendem Alter, Wittwen nicht ausgeschlossen, mit einem Vermögen von ca. 30,000 Mk., welches hypothekarisch sicher gestellt werden kann. Gefl. Offerten sub. **L. 1473** in Ang. d. Vermögensverhältn. u. Photographie befördert die **Ammonen-Exped. von Haasenstein & Vogler, A.-G. Königsberg i. P.** Discretion u. Zurückhaltung d. Photographie zugesichert. **Agenten verboten.**

Damen,

welche ihre Niederkunft erwarten, finden Rath und freundliche Aufnahme bei **Frau Ludewski** in **Königsberg i. Pr., Oberhaberberg 26.**

Inserate

jeder Art für alle auswärtigen Zeitungen, Fachblätter etc. besorgt pünktlich ohne Kostenaufschlag die **Expedition dieser Zeitung.**

Vortheile für den Auftraggeber: Erparung des Portos und der Postannahme = Gebühren; — correctes Arrangement des betr. Inserats bei möglichster Erparung an Raum und Zeilen; — Einreichung des betr. Manuscripts nur in einem Exemplar, wenn auch die Aufnahme in mehreren Blättern gewünscht wird; — zweckmäßige Wahl der Blätter, falls solche nicht bestimmt sind.

Extra-Beilage zur Vtpreußischen Zeitung.

(Redaktion, Druck und Verlag von H. Gaatz in Elbing.)

5. Ziehung der 4. Klasse 180. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 27. Juli 1889, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Dyne Gewähr.)

81 143 215 30 651 913 1263 86 431 532 608 851 89 915 86 2024
135 256 416 81 571 96 645 73 79 [5000] 3167 [15000] 274 358 621 731 85
832 4015 129 84 89 416 763 803 969 5159 315 516 63 79 703 12 30 92
811 933 4519 806 21 70 93 902 89 7354 404 7 41 77 84 523 65 626 81
83 731 94 862 908 42 8032 34 63 553 607 15 63 798 816 967 9233
434 706 904 27
10232 461 609 19 69 817 719 35 83 910 14 11111 219 315 [15000]
448 601 [15000] 22 89 [15000] 765 75 869 923 12018 43 71 179 268 512
92 13028 39 46 126 33 78 274 75 350 67 [3000] 530 775 874 [3000]
88 1245 97 305 463 651 709 871 904 15054 142 259 87 424 516 55
969 16020 50 192 246 63 890 41 [3000] 633 831 934 17006 [5000] 26
29 46 69 206 41 [15000] 379 97 751 63 816 90 18037 [3000] 53 101 14
124 25 443 64 70 72 532 679 741 858 85 985 [15000] 19165 219 311 73
[3000] 97 [5000] 588 620 761 [15000] 67 845 99 910 73
20003 78 116 39 227 87 98 347 [3000] 432 55 61 570 654 703 895 97
934 22014 103 59 62 243 427 595 [5000] 9 624 74 744 78 920 22103
[5000] 29 33 34 [3000] 36 301 69 90 495 500 708 24 825 93 23042 [3000]
292 41 98 605 947 78 91 24116 93 286 96 304 549 [3000] 606 18 64
[15000] 724 830 25134 64 311 [3000] 66 401 8 18 81 571 799 898 927 90
22012 211 427 523 608 47 61 781 833 84 [3000] 946 63 [3000] 77 86
27002 [15000] 49 84 [5000] 223 74 346 634 708 28141 49 233 [5000] 351
654 823 45 53 83 29039 357 479 92 617 46 90 783 [3000] 903
30077 229 42 524 [3000] 72 620 45 50 66 82 872 [3000] 31067 237
844 32078 358 92 456 80 559 663 93 765 816 32 995 33058 113 267
68 [3000] 83 427 75 [3000] 659 723 862 34020 93 94 180 283 366 477
621 77 83 741 [3000] 932 35118 278 306 449 613 916 29 30 65 36040
129 60 925 400 936 [5000] 37068 82 174 91 254 300 59 479 673 823
[15000] 229 35091 265 74 517 [5000] 605 709 903 39093 116 411 710 841
40049 [3000] 150 71 394 554 697 764 67 4111 50 82 209 5:0 71
600 9 51 80 726 85 826 42201 316 81 449 98 609 762 99 825 910 67
43074 245 49 308 61 77 424 63 70 528 [15000] 641 791 4412 232 321
373 991 45202 304 481 94 684 751 823 25 99 980 83 20086 76 280
317 37 469 514 15 637 709 991 47004 [3000] 30 77 149 74 260 84 311
74 82 402 22 514 616 25 756 70 909 49018 66 53 87 102 345 455 579
833 62 916 84 [5000] 49106 325 417 46 73 691 704 54 [3000] 812 988
50037 79 81 121 23 269 82 311 37 45 407 [3000] 60 599 846 929
51001 8 157 629 88 779 909 42 [15000] 52016 86 398 401 25 91 646
769 97 909 29 50018 201 304 73 497 542 81 769 836 64 993 [5000]
54088 107 21 220 65 73 342 519 657 774 815 86 55500 46 619 36 86
754 [15000] 802 54 [3000] 56061 144 416 39 67 504 56 617 64 [3000] 823
56 971 57088 89 160 86 271 91 307 29 34 494 557 629 43 715 829 47
86 58183 470 85 632 709 14 942 59026 34 144 49 337 43 475 508 22
41 775 838 972
60058 96 252 79 543 60 622 49 850 951 61022 124 224 302 91 14
55 425 98 553 746 801 70 [15000] 912 51 [15000] 75 62269 441 601 84
75 [3000] 921 62 79 [3000] 63072 105 99 435 60 553 775 99 810 14 30
64244 300 454 63 82 533 [15000] 636 773 [15000] 864 65128 31 312 87 452
62 534 72 91 [5000] 99 611 895 60653 146 92 206 12 357 40 66 866
67016 62 84 154 277 578 629 36 38 49 713 43 68309 433 89 [3000] 706
37 846 69051 807
70082 293 361 401 585 603 25 734 47 856 914 71047 100 24 230
63 72 353 404 66 87 577 604 37 703 [15000] 18 21 885 921 [5000] 72028
30 381 499 [15000] 592 677 700 871 73242 312 66 [5000] 451 506 38 75
701 871 71411 22 324 55 461 78 [15000] 574 646 755 95 76047 138 321
461 669 718 42 891 95 907 28 76138 70 71 89 319 92 99 507 67 80
[15000] 687 753 805 72143 71 77 312 59 62 81 440 50 92 741 835 [15000]
97 978 78014 155 74 93 481 91 539 688 701 803 10 [3000] 946 90
79021 154 56 76 204 49 474 570 97 708 53 805 930 64
80028 31 68 172 74 79 310 523 605 23 422 940 81069 343 455
74 [15000] 94 501 650 81 721 69 824 905 47 82094 150 210 17 21 300 45
420 [3000] 606 99 732 960 83126 52 467 694 612 45 739 45 55 89
821 37 911 37 60 84074 386 516 603 10 78 843 44 74 85098 248 63
302 30 64 402 567 607 41 98 99 710 60 853 94 998 86019 77 198 420
57 66 82 [5000] 607 90 99 [3000] 779 863 956 78 87099 115 92 225 35
582 94 669 [5000] 72 79 776 82 [5000] 317 49 66 89129 46 69 73 26 6
384 540 775 809 29 65 89097 197 424 55 503 [5000] 674 709 95 820 87
90012 47 110 51 91 427 506 653 [3000] 94 756 942 73 91048 [3000]
101 47 [15000] 283 506 655 96 742 63 [5000] 808 86 92008 251 54 301 96

418 30 971 93679 [3000] 779 83 857 94285 [30000] 381 458 742 80 82
838 63 906 39 95026 46 270 81 328 504 678 [3000] 96095 203 33 70
378 678 788 912 97040 195 242 345 581 609 98140 41 46 81 [3000]
219 413 21 500 711 [5000] 24 40 818 99015 142 97 381 85 437 571 911 56
100073 110 58 97 339 41 45 [3000] 404 686 733 67 101047 216
[15000] 34 327 400 508 721 66 999 102108 296 [3000] 346 436 650 721 30
93 936 102026 139 51 229 343 88 104013 64 80 248 392 401 713 833
917 [5000] 105041 [5000] 101 9 263 378 441 85 505 26 91 704 [5000] 29
106354 99 467 [3000] 530 689 783 90 82 854 70 107037 158 277 385
531 79 874 946 66 108023 35 72 163 232 99 [3000] 337 85 96 418 602
20 42 606 58 726 92 842 109123 90 289 413 532 55 63 66 626 32
804 5 29
110219 380 402 30 91 560 602 72 718 34 976 111106 290 98 [15000]
493 678 727 35 [5000] 90 855 112090 310 562 88 718 820 41 113034
[15000] 130 314 502 76 622 23 66 85 773 893 964 114210 29 375 90 479
681 95 705 [3000] 15 68 86 869 92 917 93 115046 [5000] 158 97 349 465
503 46 631 52 926 116247 57 334 520 624 82 827 69 99 990 95 117057
226 349 532 97 600 29 807 18 948 81 118080 104 37 76 234 [3000] 90
337 77 427 594 649 845 984 119082 96 139 342 [3000] 528 46 65 801
66 962 91
120014 160 244 494 [15000] 547 89 617 93 703 70 850 121005 309 413
84 520 609 807 904 [20000] 46 103 216 757 [3000] 85 807 25 123049 63
219 20 463 510 19 619 95 877 923 124038 182 [15000] 97 210 336 408
525 758 800 990 125086 169 94 98 244 345 402 725 905 126019 77
128 300 [3000] 57 457 667 724 38 63 978 127208 [15000] 367 470 763 74
910 36 128178 204 5 91 383 440 90 516 [3000] 88 735 920 129004
204 73 86 333 60 [3000] 77 582 640 759 868
130010 30 82 [3000] 152 [5000] 338 64 435 721 939 131094 403 7
95 562 657 750 942 [3000] 88 132051 53 [3000] 222 96 442 531 56 64
76 835 [3000] 85 929 133019 23 112 203 25 395 406 34 528 731 830 63
64 74 942 43 86 134000 [5000] 2 158 95 202 31 444 338 [15000] 99 [15000]
607 8 765 835 57 940 135331 517 743 801 904 90 136037 162 216 51
305 403 [3000] 510 680 87 911 85 137161 206 79 558 59 759 77 953
[5000] 60 138274 84 309 57 659 72 792 810 91 139012 63 75 154 361
487 536 611 29 89 709 89
140212 77 526 94 615 22 91 707 970 141139 250 392 488 725 831
142097 235 348 75 [15000] 554 664 92 776 82 841 63 920 52 143027
275 90 99 857 501 40 [3000] 65 620 97 816 914 29 144095 151 94 237
301 73 145024 47 121 [15000] 466 525 629 704 95 829 49 70 923 50 66
85 146082 152 216 304 628 601 23 95 748 77 850 980 147094 432
[3000] 39 513 87 421 [15000] 36 812 30 920 84 148204 27 45 54 [3000]
377 501 149000 [3000] 166 [15000] 270 301 20 28 53 719 64 823 37 912
150303 37 118 45 279 [3000] 355 602 76 706 997 151092 171 76
202 387 450 570 655 [15000] 59 922 152217 55 357 79 418 611 31 76
925 40 153001 58 186 506 74 78 635 60 716 30 815 [3000] 62 900
154158 381 646 737 947 155033 139 67 301 444 58 515 624 [15000]
790 156094 96 499 669 [5000] 72 [3000] 800 79 157015 84 164 217 84
464 612 15 760 918 78 92 158037 134 79 337 439 82 660 [3000] 749
887 935 [3000] 159041 348 59 71 78 85 466 [15000] 580 92 723 37
858 923 84 365
160056 365 413 509 18 617 714 161035 272 343 477 615 714 19
24 817 20 162009 [3000] 41 190 383 465 559 632 83 787 805 947 53 68
163100 [3000] 313 40 74 754 825 947 164599 701 26 801 4 973 165143
417 506 79 933 84 166010 16 88 186 234 [3000] 68 327 555 67 669 742
70 [15000] 891 167277 388 410 21 46 502 18 57 889 [3000] 168063 66
100 234 545 631 67 700 959 [3000] 160036 431 46 502 [3000] 624 714
898 981
170168 87 251 303 [3000] 5 29 89 410 80 567 694 99 705 84 99 902
171084 89 379 471 714 172489 783 [5000] 47 834 92 936 173027 143
85 95 [3000] 245 451 608 66 749 827 967 [3000] 174016 73 162 242 [3000]
51 96 [15000] 339 415 [3000] 24 46 [5000] 500 610 60 82 976 175201
73 479 [5000] 539 53 614 702 801 25 73 90 176035 82 174 [15000] 224
36 41 51 [3000] 314 498 589 97 621 88 773 884 901 177095 232 [3000]
406 13 545 80 89 559 741 914 51 178027 61 87 165 238 56 [5000] 319
441 66 679 89 759 818 22 35 78 79 910 [5000] 23 50 179017 173 302
10 439 519 616 88 91 873 90
180002 33 168 207 80 98 383 402 32 933 181048 96 105 245 [3000]
367 68 638 715 65 73 977 87 182060 130 288 336 433 [15000] 77 572
657 [3000] 949 188023 122 83 353 55 404 9 544 45 609 705 7 11 934
184033 79 112 43 288 352 441 507 58 734 804 70 901 25 185094 [3000]
129 235 338 585 650 62 94 [3000] 186003 55 115 497 665 972 187082
89 150 [5000] 67 235 327 38 464 622 772 805 87 912 188134 208 15 324
469 721 833 951 189212 382 554 85 94 746 96 [5000] 977

5. Ziehung der 4. Klasse 180. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 27. Juli 1889, Nachmittags.
Für die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Dane Gewähr.)

319 703 819 1229 94 472 579 603 [3000] 786 891 2115 21 396 [3000]
423 564 609 744 921 74 3252 376 92 491 509 77 622 48 933 4068 115
226 61 72 351 415 [3000] 521 [1500] 752 [1500] 842 962 5011 [3000] 98
72 183 367 404 619 25 6002 108 74 98 204 397 427 617 832 89 953 80
7038 65 129 40 275 384 430 56 730 848 69 8086 109 220 [3000] 23 427
74 524 729 853 194 270 433 41 836 910 57
10122 [3000] 217 322 89 432 36 552 602 5 818 920 [3000] 11046 88
94 122 223 300 29 405 [5000] 52 57 572 93 752 915 36 69 12124 335
620 [1500] 778 99 947 13062 97 237 353 54 61 68 .4 68 701 [3000]
904 [1500] 28 59 79 14226 336 84 [5000] 542 64 71 641 825 909 15065
[5000] 133 235 514 622 [1500] 713 837 [1500] 46 16111 293 500 4 26 92
655 738 928 17140 277 87 90 324 32 50 472 521 762 942 18002 157
65 229 343 44 649 772 73 823 94 923 [1500] 57 19211 64 72 84 314 42
409 652 812 28
20126 352 79 414 57 [3000] 685 21023 204 388 425 49 [3000] 605
[3000] 82 7 877 921 87 96 22116 91 318 24 647 781 [5000] 816 77 934
60 99 3181 262 337 451 76 575 669 701 899 24165 300 62 63 459
511 36 [1500] 602 51 749 816 915 58 25062 281 101 243 90 300 611 703
4 [3000] 69 82 361 26075 135 71 98 [3000] 291 353 407 98 522 94 610
764 77 87 27026 75 129 48 264 415 593 605 59 [5000] 719 45 [3000] 906
51 28114 428 580 751 815 913 24 25 29133 200 11 46 369 [5000] 431
645 [1500] 88 618 81 810 65 913
30015 209 50 74 347 573 663 81 750 906 95 31041 45 411 34 627
44 68 855 931 22009 45 56 175 90 200 [3000] 447 679 99 788 966
33119 294 329 895 969 34044 107 61 78 216 60 358 425 46 59 89 563
77 [1500] 724 863 908 35005 200 85 419 511 22 31 606 30128 32 249
64 390 421 594 833 935 55 88 90 37049 [3000] 122 224 304 467 766 969
38284 324 458 594 899 [3000] 961 39006 194 206 345 90 514 24 [3000]
30 695 747 [3000] 62 82 801 10
40119 51 68 468 588 610 71 797 825 41082 133 233 395 410 503
17 919 32 60 42407 82 519 77 623 68 78 715 43077 212 50 339 596
639 48 849 949 44035 339 785 [5000] 848 [3000] 96 45061 104 [1500]
221 309 41 84 447 540 49 [1500] 753 98 868 910 13 71 46143 98 335
402 653 729 42 91 964 68 47016 76 141 272 344 49 445 538 688 803
48178 343 521 626 56 851 913 27 38 87 49140 205 55 340 434 731 62
64 68 87
50047 175 94 260 310 29 681 802 968 [5000] 51021 444 69 545 737
52034 90 195 248 [5000] 94 311 39 97 467 807 53006 177 218 19 334
500 30 [1500] 80 621 47 [5000] 71 773 971 54081 244 301 478 99 [3000]
705 [1500] 52 955 55030 202 47 325 51 66 483 [3000] 522 92 814 51 911
39 58006 96 191 288 514 22 23 48 611 61 931 57000 [3000] 1 73 96
212 346 421 515 62 77 651 772 805 33 39 72 92 923 86 58064 111 32
213 84 324 569 600 [1500] 27 70 [5000] 718 872 960 59099 196 223 374
560 [3000] 613 883 920 54
60002 552 691 721 890 61025 50 54 66 111 22 201 501 703 55 57
62357 525 [3000] 90 [3000] 629 722 917 63205 495 543 47 57 86 644
725 64050 75 82 160 66 301 44 424 590 749 54 87 873 65054 [5000]
118 78 302 4 477 [1500] 695 839 972 83 66282 553 54 629 70 803 929
[3000] 67035 344 432 91 553 719 53 82 68011 16 65 234 [1500] 93
854 86 575 649 715 861 69001 73 325 617 720 29 97 806 935
70112 321 479 99 542 70 91 759 987 71022 33 302 68 98 477 84
582 613 763 94 98 950 72098 434 667 73015 206 301 20 26 38 602
[5000] 38 54 74018 35 [1500] 46 121 28 [5000] 284 [3000] 99 425 93 528
44 [3000] 891 [5000] 75040 118 45 209 330 439 [3000] 666 942 48 89
76062 151 73 211 95 322 37 467 712 51 987 77216 36 38 [3000] 346
487 559 993 78043 60 175 328 441 42 54 99 893 909 60 74 79003 90
151 65 248 647 76 789 832 58 901
80019 138 229 78 373 423 55 89 545 [3000] 664 732 823 98 908 84
81014 45 374 690 91 974 82069 212 319 650 866 [3000] 89 925 83196
201 372 415 21 [1500] 635 41 92 772 974 84043 117 244 405 50 56
535 [3000] 646 71 864 85001 30 128 369 405 522 90 91 [3000] 646 717
873 86024 56 217 301 73 416 568 601 78 716 927 87137 62 226 27 50
322 460 651 841 [3000] 930 88138 326 92 549 91 670 92 710 24 806
[3000] 956 89004 18 26 39 166 70 240 73 438 538 72 787 864 934 39
78 [3000]
90174 301 32 [5000] 400 567 664 712 [3000] 920 58 69 91089 191
[5000] 292 517 44 633 740 803 947 48 93 [3000] 92009 65 132 35 68
300 [1500] 476 610 87 730 93 938 93056 125 86 342 52 479 97 822 938

46 94375 [5000] 483 621 739 69 75 [5000] 95067 157 275 316 46 [3000]
440 58 560 80 729 52 340 43 53 96009 32 104 82 98 225 27 405 54
606 88 897 921 97232 50 61 672 700 98052 219 97 311 55 83 454 513
35 783 [3000] 99014 364 522 55 652 53 [3000] 79 721 847
100050 183 293 [1500] 97 352 496 631 730 881 88 101019 309
[10000] 401 8 40 52 36 667 [3000] 928 75 102118 250 [3000] 368 407
61 676 [1500] 84 706 26 38 49 53 925 59 103023 29 114 295 337 59
500 16 80 99 641 783 90 856 104132 40 58 61 82 239 53 416 51 767
984 105062 87 89 117 274 [3000] 327 45 561 813 42 106030 [1500]
63 150 62 210 87 341 438 505 43 85 616 90 764 938 107028 61 98 213
59 303 33 44 402 18 44 536 646 65 712 845 108052 70 209 374 494
535 80 781 820 916 [5000] 24 109066 71 202 61 358 643 703 838 87
98 919
110144 267 403 623 759 975 111110 205 11 27 367 680 764 96
881 940 112000 154 62 309 [1500] 83 405 56 609 80 701 [3000] 16 868
932 43 113049 259 68 75 424 6 27 749 89 835 917 38 79 114099 120
78 486 [1500] 606 82 728 82 800 914 19 94 115127 32 [3000] 63 249
54 339 84 462 609 54 63 782 883 99 [3000] 110017 23 232 35 36 42 55
378 470 [1500] 524 38 69 648 854 930 44 98 117051 87 101 98 202
376 78 406 79 522 57 819 118036 55 301 57 98 486 591 627 62 90
858 89 119211 73 94 405 81 508 43 64 [3000] 85 [5000] 658 66 811 74
120063 123 283 376 501 751 43 89 840 63 956 121043 169 75
[5000] 208 60 76 316 99 422 525 43 75 786 863 941 93 122227 57 71
335 550 92 617 36 47 50 76 837 [5000] 926 27 123001 31 42 78 102 30
[3000] 49 206 86 384 90 433 92 576 646 853 [5000] 917 56 124023 80
86 176 83 221 302 578 [3000] 637 55 725 804 40 944 71 125003 121 63
81 84 [3000] 212 [5000] 503 54 68 711 800 66 985 126067 73 114 85 303
491 552 630 761 98 822 127095 [1500] 305 46 54 457 63 539 93 687
701 55 67 940 128075 126 45 285 314 750 973 93 139120 35 226 53
333 522 69 729 843 [5000] 71 922
110177 203 324 587 649 72 810 934 131018 181 283 324 42 703
815 91 [3000] 132337 447 502 28 600 8 15 838 [3000] 44 48 51 77 920 38
133070 85 [3000] 219 546 51 625 95 757 73 13144 334 424 55 519 56
60 696 766 84 837 95 912 50 135289 369 415 [3000] 68 578 872 136043
95 186 581 99 762 76 811 975 137078 266 301 577 644 702 904 6 62
138150 [3000] 96 252 76 428 38 549 62 616 765 139061 102 225 87
332 88 95 415 83 582 744 [3000] 809
140017 51 194 [3000] 99 202 94 391 401 768 99 141013 [3000] 110
487 833 58 974 142044 391 587 610 25 41 45 749 873 89 143119 70
78 94 224 54 466 596 764 855 950 144001 65 164 202 58 364 72 [3000]
519 40 621 83 707 63 74 935 59 145028 43 107 26 90 411 635 637 730
96 901 24 146035 37 296 [5000] 300 45 446 518 27 36 653 61 725 26
90 936 147024 106 13 52 205 40 345 95 446 671 [1500] 851 148000
70 [5000] 74 [3000] 415 89 149003 7 211 355 406 34 519 722 811 [3000]
34 80 960 93
150185 98 430 545 611 81 785 882 94 932 151221 71 368 494 515
624 25 56 93 763 [5000] 93 889 99 152063 173 227 95 333 59 [5000]
83 556 92 649 98 907 153329 89 565 85 99 [3000] 608 93 737 966
154206 50 98 437 89 606 11 56 715 88 155053 123 285 331 84 727
[3000] 38 626 760 96 985 150085 161 202 80 81 [5000] 317 540 647 418
815 [3000] 987 74 75 157076 102 483 558 644 724 36 63 73 847 158038
181 205 51 395 [3000] 519 62 72 619 95 734 159089 139 77 374 81 82
445 656 749 64 73 846 77 979 [1500]
160161 367 557 99 709 846 910 [5000] 39 161239 60 313 422 [3000]
623 746 48 84 162136 227 32 429 83 512 [3000] 94 [3000] 670 866
163062 144 347 69 431 525 53 75 650 53 797 857 68 [3000] 164090
105 [3000] 205 326 513 31 64 68 624 849 901 [5000] 165091 127 [1500]
62 243 411 20 74 698 774 844 63 166185 225 47 54 337 [3000] 594 757
861 945 54 89 167075 259 71 354 532 765 93 844 65 168011 13 116
65 413 549 89 93 663 812 169161 262 66 419 59 544 927 [1500]
170001 6 133 318 67 [3000] 73 413 500 64 822 [3000] 171048 218
472 654 852 172010 18 67 131 59 358 414 741 57 61 92 903 173000
[1500] 219 73 374 928 68 174107 356 71 445 89 175041 63 256 93
467 72 [1500] 518 693 93 826 46 87 992 176126 16 59 67 260 97 378 478
566 [3000] 94 731 61 833 911 33 177010 94 96 147 66 [3000] 356 418
811 178029 40 67 141 276 431 84 540 642 702 80 847 67 179023 47
216 327 59 561 83 686 703
180194 447 92 784 851 [3000] 53 972 181149 90 [3000] 231 49 425
66 535 78 718 807 55 60 917 36 62 74 75 84 182100 496 534 82 766
863 88 183016 112 20 260 64 383 96 489 593 640 58 85 852 87 939 75
184022 183 217 27 327 467 546 58 74 96 788 [3000] 821 78 330 44
185049 170 501 762 859 180013 192 508 45 643 752 187043 100 56
201 7 57 76 314 37 [3000] 450 556 685 754 829 73 923 75 188059 304
480 626 34 712 86 823 960 189016 237 45 323 406 564 624 69 95 978
[5000] 94 [3000]